



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ein bisschen «Dorf» von Uessikon ist heute Vergangenheit

Mit der Schliessung der Milchhütte Uessikon verschwand ein Stück Dorfkultur

Es sind indes schon einige Wochen vergangen, seit die Milchhütte Uessikon ihren Betrieb einstellte. Doch für viele ist ein Stück Dorfkultur von Uessikon auch in die Vergangenheit übergetreten. Ein Zeichen der Zeit und der Rationalisierung. Vier Genossenschafter erinnern sich an einem Tisch gerne an früher.

Sandro Pianzola

«Die Milchhütte in Uessikon hat eine sehr lange Geschichte», weiss der Maurmer Historiker und Pensionär Alfons Kümin zu berichten. Kein Wunder, denn keiner hat so viele Unterlagen und Informationen über die jetzt geschlossene Milchhütte in Uessikon wie er. Die Infos reichen über Eintragungsbüchlein über die Milchlieferung bis hin zu den Gründerstatuten. Selbstverständlich dürfen hierfür auch die entsprechenden Bilder nicht fehlen. Und davon gibts doch einige und so viel Material und Informationen, dass diese in diesem Artikel kaum Aufnahme finden.

Ein Stück Dorfgeschichte

Und doch ist vielen der Umstand der Schliessung der Milchhütte Uessikon ein Fakt, dass etwas von der Dorfgeschichte Uessikon verloren ging. Wer doch in den Geschichtsbüchern eingehend blättert und



Wissen viel über die Milchhütte Uessikon zu erzählen: Christian Keller, Robert Schmutz, Viktor Bühler und Marcel Wettstein (v.l.n.r.).

sich einliest, stellt schnell fest, dass der heutige Weiler Uessikon vor noch nicht allzu langer Zeit ein bedeutendes Dorf war. Dazu gehört selbstverständlich auch die heute nicht mehr im Betrieb befindliche Milchhütte an der Rellikonstrasse.

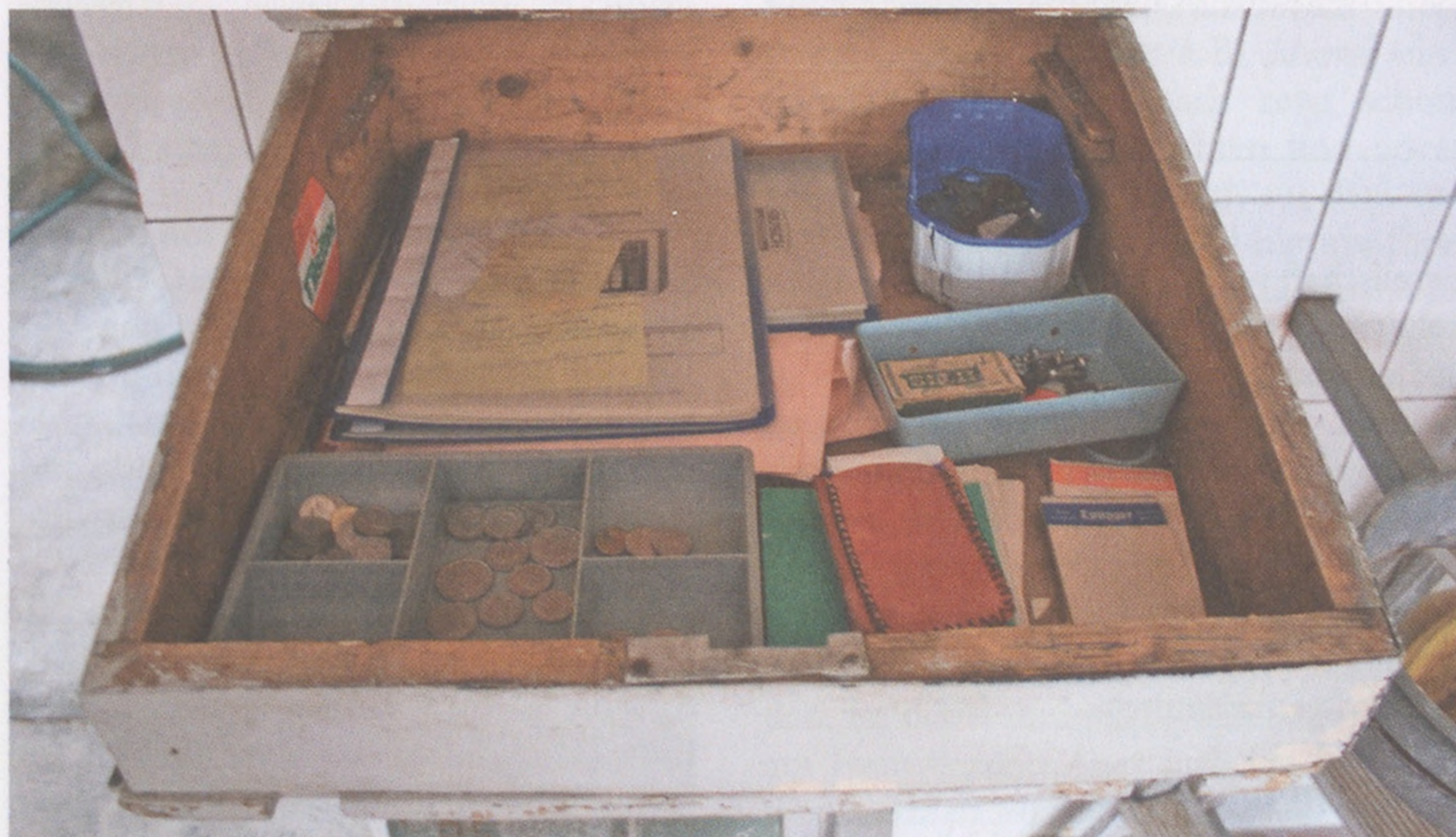
Was ursprünglich für bis zu zwölf Milchbauern täglich eine Anlauf- und Ablieferungsstelle war, ist heute nur noch Nostalgie. Doch wer an der Milchhütte vorbeifährt, erinnert sich gerne an die Zeiten, wo Traktoren und Anlieferer den Verkehr et-

was beeinträchtigten. Doch war die Milchhütte auch eine wichtige Begegnungsstätte von Kollegen und Gleichgesinnten. Es war ein echter Treffpunkt für viele. So wurde das Abliefern der Milch mit dem Gesellschaftlichen gerne verbunden. Ebenfalls ein Umstand, der mit der Schliessung der Milchhütte verloren ging. Wo und wann trifft man sich denn heute noch? Eben.

Viel zu erzählen

Doch ein Zeichen der Zeit war, dass immer mehr Milchbauern die Milch direkt durch die Abholung auf dem Hof abliefern und die zentrale Milchhütte nicht mehr in Anspruch nahmen. Zuletzt waren es nur noch drei Bauern, die ihre Milch an der Rellikonstrasse abliefern, was dann letztlich auch zur Schliessung führen musste. Vier «Noch-Genossenschafter» der Milchhütte sitzen am Tisch und erinnern sich an die «guten alten Zeiten». Viktor Bühler, der in der Milchhütte noch Kassier war, Robert Schmutz, der seine Lieferungen Ende April letzten Jahres auch einstellte. Marcel Wettstein, der bis zum letzten Tag seine Milch noch ablieferte, hat

Fortsetzung auf Seite 2



Stehpult und Kasse in der Milchhütte. Alles noch so, als könnte morgen der Betrieb wieder aufgenommen werden. (Fotos: sp)

Renaturierung des Turpenlandes
in der Guldenen

Seite 3

GV LANDI

Seite 5

4 Medaillen und 27 Auszeichnungen am Jugendsporttag

Auch dieses Jahr durften rund 80 Kinder vom Turnverein Maur am Samstag, 15. Mai 2010, zum Jugendsporttag nach Gossau fahren.

Um 8.00 Uhr wurde der Anlass mit den Einzel-Wettkämpfen bei den Gerätedisziplinen eröffnet. Danach folgte die Leichtathletik. Um 10.00 Uhr waren dann unsere Gymnastik-Girls mit der Kür zu zweit (Inés Frangao und Kim Strohmeier) an der Reihe, gefolgt von der Gruppengymnastik. Trotz nasser Wiese gaben die Girls vollen Einsatz, welcher dann auch mit einer sehr guten Note und der Goldmedaille belohnt wurde. Obwohl das Wetter nicht mitspielte, folgten noch weitere Wettkämpfe, an denen die Girls und Boys tapfer ihr bestes gaben, wie Fitness im Einzelwettkampf, Fitnessparcours, Seilspringen und den Zielwurf. Der Morgen ging ohne Regen schnell vorüber, und alle freuten sich auf die verdiente Mittagspause.

Stafette fiel aus wegen Regen

Um 13.00 Uhr wurden dann die Spiele eröffnet. Für die Kleinen hiess es, beim Jägerball alles zu geben, die Mittelstufe mass sich mit ihrer Konkurrenz im Linienball und die Oberstufe im Zentralkorbball. Wegen des starken Regens mussten die Spiele für einen kurze Zeitraum unterbrochen werden. Der Regen bescherte den Wettkämpfern nicht nur einen Unterbruch, sondern auch den Ausfall der allseits beliebten Stafette. Da die Stafette ausfiel, fing auch die Rangverkündigung etwas früher an als geplant. Die Ausbeute für den TV Maur: 4 Medaillen (Inés Frangao, 3. Platz Kat. B; Amy Flückiger, 2. Platz Kat. D; Fiona Glasl, 2. Platz Kat. E; Michelle Habegger, 3. Platz Kat. E) und 27 Auszeichnungen, die alle Kinder erhalten, die eine Platzierung im ersten Drittel der Rangliste erreichten. Wir möchten allen Kindern zu ihren guten Leistungen



Die Gruppengymnastik-Gruppe des TV Maur. Die Medaillengewinnerinnen: Vorne: Amy Flückiger, Fiona Glasl, Michelle Habegger; hinten: Inés Frangao, Kim Strohmeier. (Foto: zvg)

gratulieren und uns bei den Helfern und Leitern für ihren Einsatz bedanken.

TV Maur sucht Leiterinnen und Leiter

Damit der TV Maur auch in Zukunft Siege und Medaillen abholen kann, sind wir nicht nur auf motivierte und einsatzfreudige Jugendliche angewiesen, sondern auch auf zuverlässige Leiterinnen und Leiter. Aufgrund des breiten Angebots des

Turnvereins Maur sind wir auf der Suche nach neuen Leiterinnen oder Leitern, die sich gerne dieser Herausforderung stellen. Besuchen Sie doch unsere Homepage www.tvmaur.ch, dort erfahren Sie mehr darüber. Zögern Sie nicht und nehmen sie Kontakt mit uns auf, unsere Kontaktangaben finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Für den Turnverein Maur: Carina Baumann

Fortsetzung von Seite 1

sich nun der Milhhütte in Hinteregg angeschlossen. Der vierte im Bunde, Christian Keller, ist Gastgeber der Milhhüttenrunde und weiss als «Nachbar» der Milhhütte auch so manches zu erzählen.

Die Geschichte und die Bedeutung der Milhhütte in Uessikon war mal so bedeutend, dass die Maurmer Post dies gerne speziell in einem detaillierten Bericht aufarbeitet. Dies von der Gründung aus dem Jahre 1807 bis zur Schliessung im vergangenen Jahr. So weiss auch Alfons Kümin, dass die Milhhütte eine ganz wichtige Rolle spielte. Die Gründung sah auch gleich eine Aktien-

gesellschaft vor, die mit rund 20 Aktionären sehr gross und bedeutend war. Und ein Jahr später wurde die Hütte gleich käuflich erworben, um kurz darauf auch gleich den ersten Käser einzustellen. Und dann noch die sagenhafte Frau Egli, die über eine lange Zeit die Milhhütte in einer unvergleichlichen Art und Weise führte. Da mögen sich bestimmt die älteren Jahrgänge aus unserer Gegend gerne erinnern.

Unfall mit Todesfolge

Doch auch mit der Milhhütte gab es entsprechende Schicksalsschläge. So auch

ein Unfall mit Todesfolge. Das Abliefern an der Rellikonstrasse war nicht ungefährlich mit dem ganzen Verkehr auf der zentralen Strasse. So musste es ja mal zu einem Unfall kommen! Leider. Und somit entwickelte sich die Milhhütte bis zu ihrer Schliessung zu einem grossen Stück Geschichte in und rund um Uessikon, die heute der Vergangenheit angehört. Und dass die ganze wichtige und bedeutende Entwicklung nicht der Vergesslichkeit anheimfällt, wird die Maurmer Post einen eingehenden Bericht über dieses Stück Kulturgeschichte verfassen.

Der Natur zurückgeben, was ihr gehört

Die Renaturierung des Turpenlandes in der Guldenen ist abgeschlossen

Der Presse wurde am vergangenen Mittwoch die erfolgreich abgeschlossenen Arbeiten im Turpenland vorgestellt. Das Naturnetzwerk Pfannenstiel hofft auf eine Wiederansiedlung von seltenen Pflanzen und Tieren

Christoph Lehmann

In der Mulde unterhalb des geschlossenen Restaurants «Hinter Guldenen» glänzen ein paar Tümpel im fahlen Sonnenlicht. Überall sind noch Spuren von Erdbearbeitungsarbeiten zu erkennen, und einige Flächen warten noch auf die richtige Zeit für das Saatgut von Moorpflanzen.

Erste Gäste, wie eine Stockente mit ihren Jungen oder Tausende von Kaulquappen der Erdkröte und des Grasfrosches haben sich hier aber bereits ihr Terrain zurückerobert. In einem extra ausgehobenen Wassergraben haben sich vor ein paar Wochen Hunderte von Bergmolchen aufgehalten. Die Verantwortlichen des Naturnetzwerkes Pfannenstiel, eines Verbunds von 12 Gemeinden um den Pfannenstiel, die auch die Gemeinden beraten und sie miteinander vernetzen, sind stolz auf die neu geschaffene Landschaft. In der Tat ist die entstandene Landschaft eine wahre Perle und mit 6 Hektaren das bis anhin grösste Aufwertungsprojekt des Netzwerkes mit insgesamt etwa 120 Hektaren. Das projektierende und ausführende Büro Quadra mit seinem Leiter Erwin Schüpbach hat sichtbar gute Arbeit geleistet. Er erklärt, dass solche einzelne Standorte am Pfannenstiel wichtig seien, damit sich gefährdete Fauna und Flora vernetzen könne. Wenn der Lebensraum schon nicht mehr zusammenhängend sei, so ist es wenigstens nötig, dass sich einzelne kleinere Standorte für das wichtige Überleben von seltenen Pflanzen und Tieren vernetzen könnten. Das Turpenland liegt in der Wasserscheide Zürichsee/Greifensee. Von alters her wurde es als Torfstechgebiet intensiv genutzt und mit vielen Drainagen versehen.

Studium der Wasserströme

Die Hauptaufgabe im letzten Jahr bestand also darin, die Hydrologie des Gebietes zu studieren und einzelne Drainagen zu verstopfen, neue Zu- und Abflüsse zu gestalten und Stauschächte und Randgräben zu bauen. Das Gelingen der Renaturierung



Begehrter Steg auf den Hauptweiher.

(Fotos: cl)

turierung zum nachhaltigen Feuchtgebiet hängt sehr stark mit der Entwicklung der gesamten Hydrologie zusammen, und Schüpbach meint dann auch, dass ständig die Wasserstände nachgemessen bzw. das Wasser auf Nährstoffe hin analysiert werden müsse. Je nach Messresultat müssten dann auch in Zukunft noch weitere Massnahmen getroffen werden. Der nun fertiggestellte neue Lebensraum soll dereinst möglichst vielen bedrohten Arten eine Rückzugsmöglichkeit bieten, und die Verantwortlichen sind gespannt darauf zu beobachten, wie sich in der Guldenen die Natur zurückerobert, was ihr einst genommen wurde. Erwin Schüpbach hofft so z.B., dass etwa der seltene Iltis im extra vorbereiteten Untergehölz inmitten des Moors sich wieder zeigen wird. Er gibt aber auch dem seltenen Feldhasen, dem Teichmolch und dem Lungenenzian eine Chance, sich hier wieder anzusiedeln. Dazu braucht es Geduld, viel Geduld. Gespannt ist man darauf, ob sich der Pegel der Wasserstände beim Entfernen der Wehre senken wird, was nötig sein wird, um im Herbst zu mähen. Das entstandene Ried braucht Unterhalt, ansonsten unerwünschte Pflanzen, wie z.B. Ahorn, eindringen. Erwin Schüpbach zeigt schon jetzt Keime von erwünschten und unerwünschten Pflanzen, die sich aus dem angrenzenden Moor und Wald hierhin fortgepflanzt haben. So ein neuer Lebensraum kann sich nur über die Jahre entwickeln und ist sehr fragil gegenüber Ausseneinflüssen.

Hunde an die Leine!

Das Mitwirken der Landwirte, und hier muss auf das beherzte Zutun von This Menzi von der Guldenen hingewiesen werden, ist dabei unumgänglich, basiert aber auf Freiwilligkeit. Aber auch die Besucher dieser einzigartigen Landschaft werden sich an Regeln halten müssen; so ist das Betreten nur auf den komfortablen und extra dafür angelegten Rundwegen und dem in

den grössten Weiher verlegten Steg möglich. Ein strikter Hundeleinezwang versteht sich zudem ohne weitere Erläuterungen. Das Gebiet soll später als Naturschutzgebiet erklärt und ausgesteckt werden; geniesst somit dereinst noch zusätzlichen Schutz. Die Verantwortlichen und Bewirtschafter This Menzi hoffen auf die Einsicht, Mitwirkung und Sorgsamkeit der Besucher und stellen klar, dass das Gebiet aber ausserhalb der Vegetationsperiode natürlich wie immer als Loipe, Schlittelhang usw. dem Publikum zur Verfügung stehen würde. Dem Vernehmen nach soll die ganze Realisierung etwa 1 Mio. Franken gekostet haben, und es ist verdankenswert, dass sich hier die ZKB, die Ernst Göhner-Stiftung, die Unterhaltsgenossenschaft Maur und verschiedene Gemeinden stark engagiert haben.

Leserbrief

Experiment oder Nachhaltigkeit?

Ganz im Gegensatz zu den populistischen Anschuldigungen in der Maurmer Post und in diversen Flugblättern bin ich der Überzeugung, dass Bruno Sauter unsere Anerkennung verdient. Mit seiner ganzheitlichen und erfolgreichen Arbeit hat er einen wesentlichen Beitrag zur Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde geleistet. Kurzfristige Bedürfnisse, persönliche Befindlichkeiten bis hin zur Freitodbegleitung können und dürfen nicht die entscheidenden Kriterien für die Wahl oder Nichtwahl unseres Gemeindepräsidenten sein. Sachkompetenz, Augenmass, menschliches Einfühlungsvermögen und das Wohl der Gemeinde sind wesentliche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Gemeindepräsidenten. Bruno Sauter verfügt über diese Fähigkeiten und verdient das Vertrauen unserer Wählerinnen und Wähler. Deshalb wähle ich mit Überzeugung Bruno Sauter als Gemeindepräsidenten.

Lia Delgrande, Ebmatingen

Damit sich die Bevölkerung in der Guldenen ein Bild machen kann, führt das Naturnetzwerk im Turpenland eine Führung durch:

Samstag, 29. Mai, 10.00–12.00 Uhr.

Nach der Führung werden Würste zum Apéro angeboten.

«Ich bin gegen das Einzonen von Landwirtschaftsland»

Interview mit dem Maurmer Martin A. Liechti

Der Maurmer Martin A. Liechti fällt wie Stefan Schätti durch viele Leserbriefe in der MP auf. Was bewegt ihn dazu, und weshalb erhebt er im laufenden Wahlkampf seine Stimme für Felix Senn?

Interview: Christoph Lehmann

Seit wann leben Sie in Maur?
Seit 1975 ...

... dann gehören Sie schon fast zum Maurmer Inventar? Nein, ich gehöre immer noch zu den Neuzuzügern.

Sie haben einige Leserbriefe geschrieben und engagieren sich im aktuellen Wahlkampf für Felix Senn. Wie kam es dazu? Was ist Ihr Beweggrund?

Ich war seinerzeit Gründungspräsident der Grünliberalen Maur. In den letzten drei Jahren hat die GLP etliche Vorstösse unternommen, die abgeprallt sind. Wir versprechen uns mit einem neuen «Kapitän» bessere Chancen für eine nachhaltigere Gemeinde Maur.

Was wurde abgeschmettert?

Die GLP hat sich zunächst höflich schriftlich an den GR gewandt in Fragen der Ökologie. Die Antworten waren nicht gerade ermunternd, deshalb haben wir den nächsten Vorstoss in Form eines offenen Briefes in der MP lanciert. Es ging um mehr Grün im Strassenraum. Inzwischen ist die meines Erachtens vorzüglich gestaltete Bushaltestelle Binz mit Bäumen mitten in der Fahrbahn realisiert. Danke! Die Mehrzahl unserer Vorschläge wurde jedoch unter den Tisch gewischt. Die neue Zonenverordnung, die im letzten Jahr vorgelegt wurde, und das dahintersteckende Wachstumsdenken widerspricht uns völlig. Störend sind z.B. die Vergrösserung der Bauzonen in den Weilern Uessikon und Wannwies. Die Überbauung «Paradies» in der Inneren Wannwies ist ein Beispiel, wie es nicht weiter geben sollte.

Aber die Behörde versucht doch den Spagat zwischen den verschiedensten und weit auseinanderliegenden Anliegen in der Bevölkerung mit moderaten Einzoningenvorschlägen zu machen. Wollen Sie denn gar keine neuen Einzoningungen? Einzoningungen von Landwirtschaftsland lehne ich ab. Die zahlreichen Einwendungen, darunter viele von GLP-Sympathisanten, haben glücklicherweise etwas bewirkt.

Also anderswo bauen, nicht bei uns?

Nein, bauen schon, aber nur verdichtet, brachliegende Restparzellen ausnützen, Abbruchhäuser ersetzen.



(Foto: cl)

Aber dann kommen doch zahlreiche andere Bewohner in unserer Gemeinde, die dann dieses verdichtete Bauen in ihrer Nähe nicht wollen? Ja, das ist leider so. Aber meine Grundhaltung für das verdichtete Bauen ändert das nicht.

Zurück zum Wahlkampf: Haben Sie das Gefühl, dass Felix Senn, dem Kritiker vorwerfen, grün zu reden, aber sich alles andere als grün zu verhalten, der Richtige für Ihre ökologischen Anliegen wäre? Ja. Ich bin für einen Wechsel im Präsidium. Ich verspreche mir von Felix Senn eine bevölkerungsnahe grünere Politik. Immerhin heizt er mit selbst gefällttem Holz und ist bereit, künftig keine Jets mehr zu fliegen (lacht).

Sie meinen die offene Planung?

Ja, genau, das verspreche ich mir, ohne süffisantes Abwerten von «grünen Vorstössen». Beispiel Kreiselplanung Zentrum Maur. Eine gute Sache. Aber weshalb muss von Bruno Sauter der Heimatschutz angegriffen werden, indem er ihn mit seinen Baumschutzideen öffentlich lächerlich macht?

Aber Bruno Sauter hat doch nur darauf aufmerksam machen wollen, dass die Planung eines solchen Kreisels, der ja notabene zu allererst aus Sicherheitsgründen in die Diskussion kam, komplizierter ist, als man gemeinhin denkt? Es sind mehr die Tonalität und die Nebenangriffe, die nicht zum Ökologiestudium von Bruno Sauter passen. Das Wissen des jetzigen Gemeindepräsidenten ist eindrücklich, das erfolgreiche volksnahe Umsetzen ist aber eine ganz andere Problematik. Als tüchtigen Financier und Haushalter für die Gemeinde schätze ich ihn sehr. Allerdings finde ich das Sparen am Energielabel falsch. 29 Zürcher Gemeinden sind heute Energiestädte, tau-

schen gute Ideen aus und lassen ihren Standard auch messen. Wädenswil betreibt eine effiziente Abwassernutzung. Maur heizt mit dem Abwasser der ARA den Greifensee und nicht das Restaurant Schiffflände ...

...Wädenswil hat doch eine viel grössere Abwassermenge. Die Investition zum Ertrag würde sich doch nie rechtfertigen und der Kanton als Besitzer der «Schiffflände» die teure Energie niemals abnehmen. Also nur ein Schlagwort? Nein. Aber zumindest eine prüfungswürdige Idee. Und der Kanton müsste ja eigentlich genau in Energiefragen wie die Gemeinde eine Vorbildfunktion ausführen.

Sprechen wir nochmals über die offene Planung, die ein grosses Anliegen von Ihnen zu sein scheint. Die Gemeinde hat diese doch längst schon betrieben, und zwar mit erheblichem finanziellem Aufwand und endete doch im Fiasko?

Ich stelle mir vor, dass Felix Senn ein sehr guter Zuhörer ist und die Planung anders anpacken wird – z.B. mit einer wöchentlichen offenen Tür, wo Anliegen ohne Voranmeldung einfach eingebracht werden können. Beispielsweise mit einer Idee, wie mit einem neuen öffentlichen Abenteuer-spielplatz, den die Kirche im Hasenbühl ja aufgeben musste ...

... den hat doch aber die Gemeinde in der Planung, nur regt sich bei der Standortfrage, wie letztthin in Ebmingen, überall Opposition. Fordern ist einfach, Durchführen offenbar schwieriger? Ja, da haben Sie recht. Ich denke besonders wichtig für diese Aufgabe ist die Fähigkeit zum Umsetzen, d.h. Einfühlungsvermögen, Diplomatie und Verhandlungsgeschick. Ein Sympathieträger hat es hier leichter. Ich könnte mir einen Abenteuer-spielplatz etwas abseits an einem Waldrand vorstellen, als attraktiver Treffpunkt ohne störende Erwachsene.

Haben Sie das Gefühl, dass Felix Senn das Amt wirklich will? Ja, er ist bereit, seinen Pilotenjob vorzeitig aufzugeben und stattdessen als Kapitän in unserer Gemeinde zu wirken.

Inserat

LUTZ
Gartenpflege
Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Wird das «Dörfli» neu beflügelt?

An der Generalversammlung gab es ein klares und deutliches «grünes Licht» für einen Kauf

An der letzten Generalversammlung der LANDI Maur wurde darüber diskutiert und abgestimmt, ob die LANDI den Gebäudeteil Restaurant Dörfli und 9 Wohnungen darüber dazu erwerben soll. Das Votum war deutlich: 84 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen.

Sandro Pianzola

Am Montag, 17. Mai 2010, trafen sich die Genossenschafter der LANDI zur Abnahme der Rechnung und zu weiteren Geschäften, die es zu besprechen gab an der Generalversammlung, im «Dörfli»-Saal in Maur.

Relativ schnell wurde klar, dass ein Thema der vorgesehenen Geschäfte – das Interesse zum Kauf des Restaurants Dörfli und der darüber liegenden Wohnungen – einen vollen Saal garantieren würde. Als dann auch noch Personen gesichtet wurden, die sich eigentlich offiziell abgemeldet hatten, wurden aus den erwarteten gegen 70 Stimmberechtigten schliesslich 84 Genossenschafter. Der Saal war somit gefüllt. Als man dem Vorstand die «Decharge» erteilte betreffend Verantwortung der Geschäfte für das Vorjahr, bedankte sich der neu gewählte Gemeinderat Thomas Frauenfelder als Präsident und Redner am Pult agierend mit den Worten, es freue ihn, wenn er an den UBS-Verwaltungsrat denke, dass man nun hier die «Decharge» nicht verweigert bekommen habe. Dies entlockte den Genossenschaftlern ein grosses Schmunzeln.

Die Stimmung an diesem Abend war sehr ausgelassen. Einer der Gäste trug während der ganzen Dauer für die zu besprechenden Geschäfte vor lauter Konzentration seinen Cowboy-Hut auf dem Kopf. Die Geschäfte nahmen allesamt mit einer Einstimmigkeit ihren Lauf bis zu dem Punkt, der wohl die hohe Anzahl der Teilnehmer bewirkte. Ein Geschäft, das Maur sehr wohl interessieren dürfte, käme dies zustande. Wenn man um die Thematik der Sparte «Gastronomie im Dorf» weiss, die inzwischen auch in Maur ein Thema ist.

Ein Dorf und seine Restaurants

Restaurants schliessen, wie der gegenüberliegende «Freischütz», andere haben Sorgen und ziehen es dennoch durch, und Dritte erleben weiterhin einen «neuen Frühling». Ein Restaurant soll ein Ort sein, wo man gerne zusammen sein möchte und sich austauschen kann. Das will eine Gegend wie Maur. Das Restaurant Dörfli, welches auch seine Geschichten erlebt hat – gelegen mitten im Dorfkern Maurs – gehört auch dazu. Wir erinnern uns an die Wirtewechsel. Dann blieb es auch geschlossen. Eröffnete wie-



Das «Dörfli» in Maur mit integriertem Dorf-Restaurant: Bald im Besitze der LANDI Maur? (Foto: sp)

der und hat nun bis heute eine gewisse Ruhe erfahren dürfen durch die Führung netter Personen, die es nun seit bald drei Jahren betreiben. Und auch weil es für ein Dorf wichtig scheint, dass man eben eine solche Begegnungsstätte hat, überlegte sich die Führung der LANDI Maur und suchte nach Möglichkeiten, vielleicht diesen Teil des «Dörfli» (inklusive Wohnungen und Parkplätzen in der Tiefgarage und vor dem Restaurant) mit einer neuen Führung und einer breiten Abstützung, wie eine Form einer Genossenschaft eben bieten kann, unter eine neue «Herrschaft» zu stellen.

Entsprechende Gespräche mit dem heutigen Besitzer Hans Vollenweider fanden statt, und bevor man nun die Geschichte weiter andeuten kann, war der Zeitpunkt, um das «o.k.» oder eben auch nicht an der Generalversammlung als einer der zu besprechenden Punkte aufzunehmen, bestimmt.

Genossenschafter Hans Lang aus Ebmatingen stellte dann einige kritische Fragen, die aber alle klar und verständlich beantwortet werden konnten. Auch ein Riss, dessen Reparatur an der Decke in der Tiefgarage angegangen werden müsse und dessen Kosten sich mit einem anderen «Mitbesitzer» der Tiefgarage in einem «50:50»-Geschäft zu erledigen sein würde, löste keine allzu grosse Debatte mehr aus. Die 84 Genossenschafter waren einstimmig der Meinung, man müsse vorwärtsblicken und nun nicht noch dies oder das andeuten, was noch alles passieren könne. Dies repräsentierte klar die Stimmung an diesem Abend.

Ein Ja zum «Dörfli»

Die grosse Freude über das Wahlergebnis, welches jedoch noch nicht den Kauf aber die Absicht dazu bekundete, war bis tief in

die Ritzen der Gemäuer spürbar. Nach Abschluss der Generalversammlung kam das Team des Restaurants Dörfli zum Zuge und verwöhnte die mittlerweile hungrig gewordene Zunft nach aller Kunst des kulinarischen Verwöhnens mit Essen und Wein.

Die Gespräche waren gelöst locker. Man merkte die Einigkeit, dass dieser Entscheid – wenn er denn wirklich so realisiert werden dürfte – eine gute Zukunft haben wird. Dorfbewohner würden sich wieder treffen, die vielleicht schon lange keine Gaststube mehr besucht hätten, aber auch Anlässe würden wieder in einer Regelmässigkeit stattfinden, die einem solchen Betrieb gut tun würden.

Um 22.30 Uhr gingen die Ersten nach Hause – irgendwann «später» die Letzten. Der Vorstand der LANDI Maur wird nun in den nächsten Tagen und Wochen die Gespräche, die gut begannen, hoffentlich in gleichem Rahmen weiterführen. Die bisherigen Gespräche mit dem jetzigen Besitzer Hans Vollenweider haben gut und vielversprechend begonnen.

Und somit, wenn es so weit kommen dürfte, könnte man Sagen: «In Maur ist die Kirche doch irgendwie im Dorf geblieben.» Aufgrund der Ausgangslage einer neuen Trägerschaft, der LANDI Maur, wäre es sogar beinahe sicher, dass dies eine rosige Zukunft für unsere Gemeinde auslösen dürfte. Und auch die umliegenden Geschäfte wie auch der VOLG könnten davon im Positiven profitieren. Dieser Teil der Liegenschaft Dörfli ist ja bereits im Besitze der LANDI Maur, und man kann sich auch durchaus vorstellen, dass zwei Besitzer der Liegenschaft auch keine schlechte Grundlage darstellen. Möge das «Dörfli» wieder neu aufleben, war der spürbare Wunsch des Abends.

Spitex Maur: grosse Hilfe mit neuem kleinem Flitzer

Generalversammlung des Fördervereins Pro Spitex Maur im Zollingerheim

pi. Am vergangenen Dienstag, einen Tag nach der Versammlung der LANDI in Maur, fand die Generalversammlung des Fördervereins Pro Spitex Maur im Zollingerheim statt. Zentraler Punkt: zwei neue Spitex-Fahrzeuge.

Der Förderverein Pro Spitex Maur unterstützt den Spitex-Betrieb der Gustav Zollinger-Stiftung auf der Forch für die Gemeinde Maur in ideeller und finanzieller Hinsicht. Im letzten Jahr zählte der Förderverein rund 345 Mitglieder. Im August 2009 wurde der Spendenbrief mit dem Weibeldienst an alle Einwohner der Gemeinde versandt.



Eines der beiden neuen Spitex-Fahrzeuge wurde vom Förderverein Maur finanziert. (Foto: zvg)

Zwei neue Fahrzeuge

Im vergangenen Jahr stand die Anschaffung zweier neuer Fahrzeuge für die Spitex Zumikon-Maur auf dem Programm. Ein Fahrzeug wurde durch den Förderverein Pro Spitex Maur finanziert. In der flächenmässig grossen Gemeinde Maur mit den fünf Gemeindeteilen ist ein zweckmässiges Spitex-Fahrzeug besonders wichtig und unverzichtbar. Die Finanzierung des zweiten Fahrzeuges und gleichen Typs übernahm der Förderverein der Gemeinde Zumikon.

Wichtig: Fachausbildung

Für die nötigen Ausbildungen der Spitex-

Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter entstehen weitere Kosten, die ebenfalls vom Förderverein Maur übernommen wurden. So konnte auch eine Mitarbeiterin die Ausbildung für Palliative Care absolvieren, was zu einem erweiterten Dienstleistungsangebot beiträgt. Für die hohe Qualität der Spitex durch ihre Mitarbeiterinnen

sind solche fachlichen Ausbildungen von grosser Bedeutung.

Der Leistungsauftrag

Die Gustav Zollinger-Stiftung ist durch einen Leistungsauftrag der beiden Gemeinden Zumikon und Maur für die Erbringung von Spitex-Leistungen in den beiden Gemeinden verantwortlich. Somit befinden sich die Räumlichkeiten der Spitex Zumikon-Maur im Gebäude des Zollingerheims auf der Forch. Die Spitex-Dienstleistungen werden normalerweise von 8 bis 12 Uhr morgens erbracht. Selbstverständlich kann nach telefonischer Absprache und bei entsprechendem Bedarf auch am Nachmittag eine Ausgabe von Hilfsmitteln in Anspruch genommen werden. Die telefonische Erreichbarkeit ist während der normalen Bürozeiten sichergestellt. Ausserhalb dieser Zeiten oder auch an Wochenenden und Feiertagen, kann auf einen Anrufbeantworter gesprochen werden, welcher täglich mehrfach abgehört wird.

Unter der Leitung von Marlies Gäumann und mit Einsatzleiterin Elisabeth Egli arbeiten im Team diplomierte und spezialisierte Fachpersonen, qualifizierte Hauspflegerinnen und erfahrene Haushelferinnen, um dem guten Ruf der Spitex gerecht zu werden.

Danke an Mitglieder und Gönner

An dieser Stelle möchte die gesamte Spitex es nicht versäumen, ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung an alle Mitglieder und Gönner des Vereins Pro Spitex Maur zu richten!

pmpag
Architektur + Immobilien

8124 Maur, MFH Obstgarten
Unterdorfstrasse 65

Wir verkaufen:

1x beheizter Bastelraum (19 m²)
mit Fenster und Wasseranschluss.
CHF 35 000.–

4 x Parkplätze in Tiefgarage je
CHF 35 000.–

P. Möhl + Partner AG
dipl. Architekten FH/HTL/TS/STV
Fällandenstrasse 6, 8124 Maur
www.pmoehl.ch
pmpag@pmoehl.ch

Flughafen Zürich, bitte...

Airport-Shuttle ab Fr. 40.–

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz

Aeschstrasse 16, 8127 Forch

p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39

Parolen zur Gemeindeversammlung

Beherzter Wahlauftritt an das bürgerliche Maur zur Wahl von Bruno Sauter

FDP fasst Parolen zur Gemeindeversammlung

Die FDP Maur beschäftigte sich an ihrer Mitgliederversammlung vor der Stichwahl für das Gemeindepräsidium mit den Geschäften der Gemeindeversammlung. Genauso wichtiges, wenn nicht sogar wichtigeres Thema war die bevorstehende Stichwahl für das Gemeindepräsidium: Mit Bruno Sauter stellt sich der bisherige Gemeindepräsident zur Verfügung. Eine Tatsache, die offensichtlich im Wahlkampf zum Teil untergegangen ist, wenn man die Leserbriefe der gegnerischen Seite liest. Kann sich Maur in der heutigen schwierigen wirtschaftlichen Zeit einen Gemeindepräsidenten leisten, der keinerlei Exekutiv-Erfahrung hat? Klar nein ist die Antwort der SVP und der FDP, welche Bruno Sauter uneingeschränkt unterstützen. SVP und FDP bringen damit auch zum Ausdruck, dass die beiden führenden bürgerlichen Kräfte in der Gemeinde den Anspruch auf einen bürgerlichen Gemeindepräsidenten stellen, weil sie rund drei Viertel der Wählerstimmen in der Gemeinde vereinen. Stephan Oehen, Präsident der FDP Maur, warnte an der Mitgliederversammlung je-

doch davor, dass das Rennen schon gelaufen sei. «Wer bürgerlich denkt, hat keine Alternative. Bruno Sauter ist der echte bürgerliche Kandidat.» Er hofft, dass die Bürgerlichen in der Gemeinde jetzt aufwachen und ihrem Kandidaten die Stimme geben. Denn eines steht fest: Jede Stimme zählt.

Die Geschäfte der Gemeindeversammlung wurden an der Mitgliederversammlung intensiv diskutiert. Insbesondere die Einführung der Schulsozialarbeit auf der Kindergarten-, Grund- und Primarstufe birgt Diskussionspotenzial. Die FDP fasste trotz gewissen Bedenken über die Wirkung der Vorlage in der Praxis die Ja-Parole. Die Bedenken bezogen sich grundsätzlich auf die Tatsache, dass der Druck auf die Schule und den Sozialstaat weiter wächst, Erziehungsaufgaben in Vertretung der Eltern zu übernehmen.

Ein deutliches Ja empfiehlt die FDP Maur der Gemeindeversammlung bei der Revision des Erschliessungsplans und der Zonenordnung.

Vorstand FDP Maur

Zur Revision der Zonenordnung

Am Montag, 7. Juni, und wahrscheinlich auch am Dienstag, 8. Juni, bestimmen wir über die Revision der Zonenordnung der Gemeinde Maur. Gegenüber der 1. Vorlage hat sich einiges verbessert, da weniger eingezont wird. Allerdings sind diese Verbesserungen erst gesichert, wenn die Vorlage endgültig verabschiedet ist. Es gibt auch Leute, die noch mehr einzonen wollen. Es bleiben aber auch so noch etwa 30 000 m², die von der Landwirtschaftszone L oder der Reservezone R in eine Bauzone überführt werden sollen.

Unsere Gemeinde wächst. Sie liegt nahe bei Zürich, und der Siedlungsdruck ist hoch. Die Gemeinde Maur ist in Gefahr zu verstädtern, zum Siedlungsbrei zu werden, was unsere Lebensqualität stark vermindert. Diese Tendenz sollten wir nicht noch durch Einzonungen fördern. Einzonungen sind das Gegenteil von Nachhaltigkeit. Land und vor allem Landwirtschaftsland und freie Natur sind kein vermehrbare Gut und stark gefährdet. Bei den vielen Grundstücken, bei denen die Zonengrenze an die Grundstücksgrenze verlegt werden sollen, werden dank mehr Ausnützung grössere Bauten am Rande der Bauzonen ermöglicht. Einzonungen sind vorgesehen in Ebmatingen im Grossacher/Steinmüristrasse, in Aesch beim Schleipfenacher, in Aesch bei

der Tobelstrasse und, besonders stossend, an der Tägerstrasse.

Es gibt immer noch unüberbaute Grundstücke in der Bauzone. Vor allem auf der Forch, aber auch in Ebmatingen wechseln altershalber viele Häuser die Besitzer, und bei der höheren Ausnützung, die fast überall möglich ist, gibt das allein schon ein starkes Wachstum.

Es ist auch ein Irrtum zu glauben, dass Einzonungen die Finanzen der Gemeinde verbessern. Eine Studie von Illnau-Effretikon hat ergeben, dass Einzonungen für die Gemeinde während 20 Jahren defizitär sind.

Kommen Sie also am 7. und 8. Juni an die Gemeindeversammlung und setzen Sie sich für eine wohnliche Gemeinde ein.

Christian Brunner, GLP Maur

SVP zur Gemeindeversammlung

Die Parteiversammlung der SVP Maur fand am 18. Mai 2010 zum ersten Mal im Restaurant Schürli, Forch, statt. Behandelt wurden die Geschäfte der anstehenden Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2010. Die Geschäfte der Politischen Gemeinde wurden durch Parteipräsident Stephan Rupper präsentiert und kommentiert. Die positive Jahresrechnung 2009 gibt Grund zur Freude, doch wird die Nachhaltigkeit der Finanzen durch die kommende Revision des Finanzausgleichs sowie die vielen anstehenden Investitionen in Frage gestellt. Gesprächsstoff gab auch die Teilrevision des Zonenplans. Der Zonenplan wurde aufgrund der eingegangenen Einwände sowie Korrekturen durch den Kanton stark reduziert und einstimmig zur Annahme empfohlen. Alle Vorlagen der Politischen Gemeinde wurden durch die Parteiversammlung positiv verabschiedet. Die Geschäfte der Schulgemeinde wurden zum letzten Mal durch Schulpräsidentin Maja Leuzinger erläutert. Für die Jahresrechnung 2009 der Schulgemeinde gilt das Gleiche wie für die Politische Gemeinde. Trotz positivem Abschluss stellt sich die Frage der Nachhaltigkeit aufgrund des kommenden Finanzausgleichs. Die Jahresrechnung wurde ebenfalls positiv verabschiedet. Anders bei der Vorlage für die Einführung der Schulsozialarbeit für die Kindergarten-, Grund- und Primarstufe. Besonders Kritik wurde auf die Auslastung der 100%-Stelle ausgeübt, in diesem Punkt wird an der Gemeindeversammlung ein Änderungsantrag gestellt werden.

Der Vorstand der SVP Maur

Leserbrief

Wortspiel der SP

Erfahren?

Unerfahren!

Wir wollen nicht auf die Erfahrung verzichten, darum wählen wir am 13. Juni aus Überzeugung Bruno Sauter als Gemeindepräsidenten!

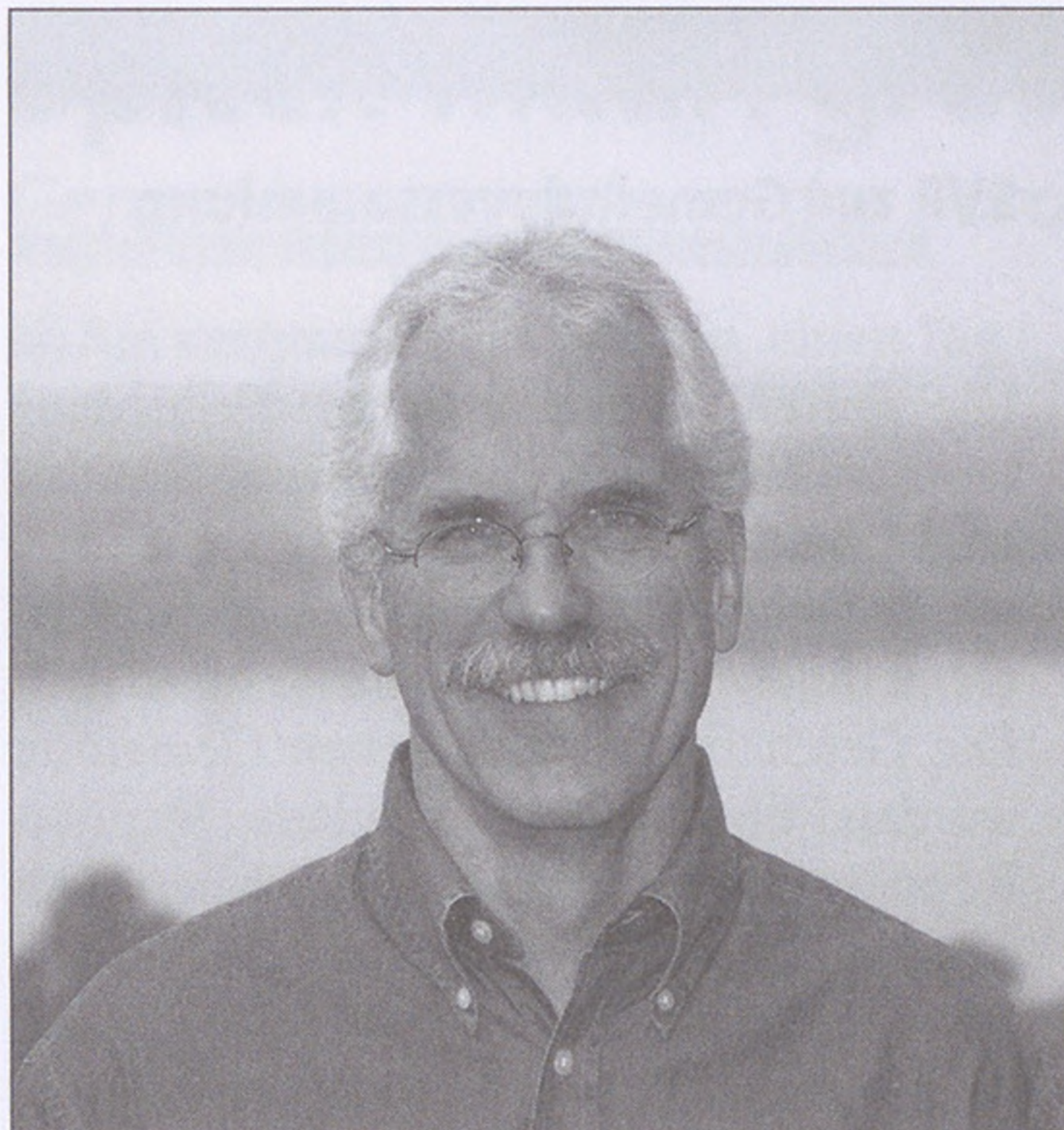
E. + J. Hinder, Maur



Erstklassige Druckprodukte sichern nachhaltigen Erfolg. Print – auch in Zukunft ein starkes Medium!

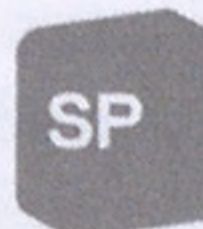
FOTOROTAR
Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg, Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36, E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch



Felix Senn als Gemeindepräsident **Finanzen? Menschen!**

www.sennmaur.ch



unterstützt von den Grün-Liberalen Maur

GRAB

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00 www.grabrad.ch



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62

info@halterag.ch

Fax 044 825 60 21

www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

RESTAURANT KORMASUTRA

INDISCHE SPEZIALITÄTEN
EINE MISCHUNG AUS LIEBE UND CURRY

jeden Montag und Donnerstag
ab 18 Uhr, Buffet mit
wechselnden
Gerichten

à discretion nur
Fr. 39.50

Buffet mit:
5 verschiedenen Salaten
4 verschiedenen Vorspeisen
4 verschiedenen Hauptgerichten + Dessert

riesen Auswahl an
à la Carte Gerichten



täglich 3 verschiedene
Mittagsmenus mit Salat,
Naanbrot, Fleisch, Linsen
und Reis

nur
Fr. 17.-

Partyservice
Take Away
(15% Rabatt)
Anfahrt und Menus:
www.kormasutra.ch



Trottoirkosten sorgen für rote Köpfe

cl. In letzter Zeit und im Zusammenhang mit den Wahlen gab es kritische Wortmeldungen aus dem Quartier Langacher auf der Forch. Sie betreffen ein Quartierplanverfahren für den Bau eines Trottoirs an der Langacherstrasse. Worum geht es da? Die MP hat recherchiert.

Ein Quartierplanverfahren regelt die geordnete Erschliessung der Bauparzellen in einem Quartier. Nach dem zürcherischen Planungs- und Baugesetz (PBG) müssen alle notwendigen Anlagen für die Erschliessung (Strassen, Trottoirs, Werkleitungen) anteilmässig durch die Grundeigentümer getragen werden. Wenn eine Parzelle ohne vorherigen Quartierplan bebaut wird, so wird im Grundbuch ein sogenannter Quartierplanrevers angemerkt, wonach jeder Eigentümer allenfalls mit Erschliessungskosten aus einem nachträglichen Quartierplanverfahren zu rechnen hat. Im Langacherquartier wurde damals auf einen Quartierplan verzichtet. Die Behörden erwarben Zug um Zug einzelne Teilstücke für ein Trottoir entlang der Langacherstrasse und suchten jahrelang nach einvernehmlichen Lösungen mit allen Beteiligten. Nachdem sich dies aufgrund der auseinanderklaffenden Interessen als aussichtslos erwies, leitete der Gemeinderat am 9. Januar

2006 das amtliche Teilquartierplanverfahren ein. Dieser Beschluss blieb unangefochten, und die gesetzlich vorgeschriebenen zwei Grundeigentümerversammlungen wurden durchgeführt. Die Behörden wären sogar noch bereit gewesen, das Quartierplanverfahren zugunsten einer privaten Lösung wieder abubrechen, sofern sämtliche Grundeigentümer dem Trottoirprojekt zugestimmt und sich zur Zahlung ihrer anteilmässigen Beiträge verpflichtet hätten. Dies gelang jedoch trotz grossem Einsatz einiger Beteiligter nicht, und der Teilquartierplan wurde am 15. Juni 2009 festgesetzt. Ein dagegen erhobener Rekurs wurde von der kantonalen Baurekurskommission abgewiesen. Das Gericht bestätigte sowohl die zwingende Notwendigkeit eines Trottoirs wie auch das rechtmässige Vorgehen des Gemeinderats. Dass die Übernahme der Kosten die Beteiligten schmerzt, ist verständlich. Andererseits konnten die Bauwilligen bauen, ohne zuerst ein Quartierplanverfahren abzuwarten, was ihnen Zeit und Kosten erspart hat. Die Partikularinteressen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kosten für baugesetzlich notwendige Erschliessungsanlagen nicht der Allgemeinheit der Steuerzahler überwältzt werden dürfen. Die Fakten zeigen, dass die Behörden das Interesse der Öffentlichkeit korrekt vertreten haben.

Leserbrief

Zur Wahl des Gemeindepräsidenten

Sehr geehrter Herr Spiess

Der Wechsel an der Spitze der Gemeinde, den Sie, sehr geehrter Herr Spiess, in der Maurmer Post vom 21. Mai 2010 fordern, hat sehr wahrscheinlich wie alle Wünsche im Leben, Gründe! Ich interessiere mich für die Forch deshalb, weil dieser «Gemeindeteil» auch zu Maur gehörend ist und doch tatsächlich vor einiger Zeit – ein mühsames flächendeckendes, teures, «Tempo 30» an einer Gemeindeversammlung durchdrückte – mit einem Aufmarsch damals von Menschen an jener Versammlung – die man seither wohl fast nie mehr an einer Gemeindeversammlung sehen durfte?! Bei der besagten Strasse «Langacher» in Ihrem Votum nun, wo Sie ja selbst wohnen – und die Sie – in Ihrem Leserbrief als einen der Gründe gegen Bruno Sauter vortragen, geht es höchstwahrscheinlich um die fehlenden Trottoirs, die Realisierung finden sollen? Diese, denke ich, damit z.B. auch Kinder nicht weiter auf die Strasse ausweichen müssen, um zu spielen, und weil Trottoirs ganz eindeutig auch weitere Gefahren mildern. Eventuell hoffen Sie nun, dass mit einem «neuen Präsidenten» die Chance grösser sein könnte, dass die «Quartierplanbeteiligten» Ihrer Strasse, kein Land für dieses Trottoir abgeben müssten und dies die Gemeinde (also letztlich der Steuerzahler: wir alle) bezahlen sollte/n? Das wäre dann o.k., wenn es damals keine schriftlichen Abmachungen dazu gegeben hätte, die Sie sehr wohl kennen müssten. Mögen auch Sie sich lieber daran erinnern, dass man vor der Realisierung der Bauten diesen Punkt aber unterschrieb – (um bauen zu können auf der schönen Forch) – später dann also, damit zu rechnen sein musste, dass, ein Trottoir auf Kosten der Anwohner des Quartierplans Umsetzung finden würde! Dass Sie nun aber, auf diese Art «via Nutzung des Wahlkampfes eben», einesteils Gewinn an der Liegenschaft «privatisieren» möchten und andernteils die Erschliessung die «Allgemeinheit» tragen soll (entgegen also den damaligen Verträgen), ist somit nicht «sauber». Würde dies bei einer eventuellen Wahl aber der neue Gemeinderat Felix Senn zulassen und dies so lösen, wie Sie es sich vorstellen, dann ist entgegen Ihrer Hoffnung das Gemeindepräsidium lieber weiterhin so zu belassen, wie es ist! Es kommt mir hier vor – wie jene, die im Wissen um häufige Flugbewegungen über einem Wohngebiet dorthin ziehen – und kaum eingezogen – Fluggegner werden.

Stefan Schätti, Maur

Kommentar

Haben wir jetzt amerikanische Wahlkampfmethoden in Maur?

Seit 30 Jahren bin ich Redaktorin der Maurmer Post und erlebe 2010 zum achten Mal Gemeindewahlen. Es gab da schon einmal einen Wahlkampf, bei dem die Gegner nicht zimperlich waren.

Aber was dieses Jahr abläuft, erinnert mich an amerikanische Verhältnisse. Immerhin bleibt das Privatleben der beiden Präsidentschaftskandidaten bis auf das Berufliche fast ganz ausgespart.

Aber in diesem Wahlkampf geht es sogar um Tod und Leben. Beispielsweise in einem gemeindeweit gestreuten Flugblatt von Dignitas-Chef Ludwig A. Minelli aus der Forch. Darin schreibt er, Bruno Sauter sei schuld gewesen an der unwürdigen Sterbesituation seiner Kunden und deshalb nicht zu wählen. Dies weil der Gemeinderat es 2007 verbot, die Sterbegleitungen im Privathaus von Minelli durchzuführen. Er wich dann aus an den Waldrand auf der Guldenen, wo die Sterbewilligen im Auto ins Jenseits befördert wurden. Auch das goutierte die

Gemeinde nicht. Alles die alleinige Schuld des amtierenden Präsidenten? Davor hatte Minelli sowohl in der Stadt Zürich, in Stäfa und nach Maur in Schwerzenbach und dann in Wetzikon genau die gleichen Probleme.

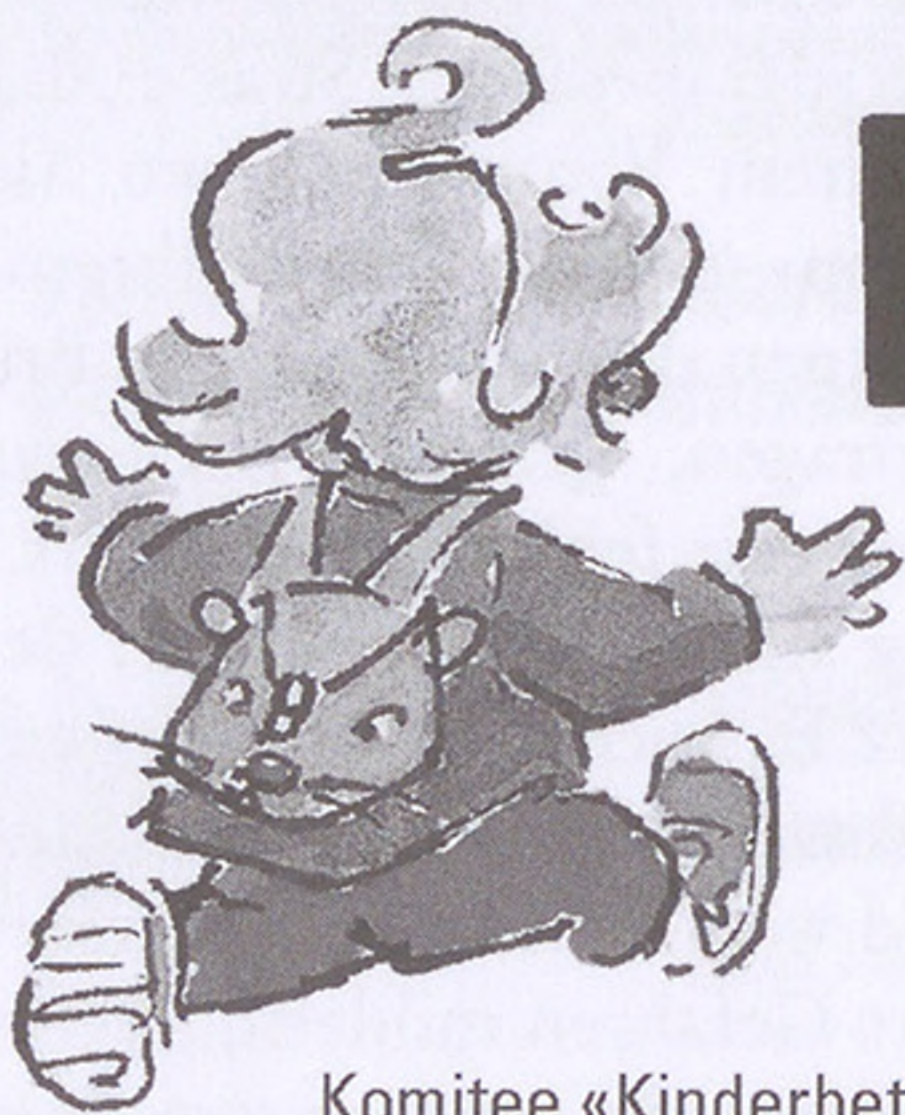
Auch für die Geschichte der Trottoirsituation (siehe Artikel oben und Leserbrief Spiess in MP Nr. 20) an der Langacherstrasse machen einige Anwohner nur den amtierenden Präsidenten verantwortlich. Obwohl er alleine da gar nichts entscheiden konnte. Die Gesetzeslage war klar und wurde gerichtlich bestätigt.

Auch der zweite Kandidat bekommt sein Fett weg. Felix Senn wird wegen seines Berufes (Pilot), seiner ökologischen Gesinnung und anderem angezweifelt.

Bei der Wahl vom 13. Juni hilft nur gesunder Menschenverstand!

Sylvia Lustenberger

Die Sozialdemokratische Partei (SP) Maur
unterstützt die Initiative zur Kinderbetreu-
ung und den Gegenvorschlag.



KINDERBETREUUNG

2xJA

Am 13. Juni 2010:
Ja zu Initiative und Gegenvorschlag.
Stichfrage: Volksinitiative.

Komitee «Kinderbetreuung JA», c/o Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich, Postfach, 8026 Zürich, www.kinderbetreuung-ja.ch

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Zu vermieten in 8127 Forch

**3½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, ganze Wohnung
Parkettböden (kein Lift)**

Mietzins Fr. 1438.-/monatlich, inkl.,
Abstellplatz UN-Garage Fr. 97.-

Mietbeginn: ab 1. Juli 2010 oder
nach Vereinbarung

Auskunft: Liegenschaftenverwaltung,
Gemeinde Maur, Tel. 043 366 13 75

Sonnige, grosszügige

2-Zimmer-Seniorenwohnung

mit Balkon und Parkett
in Umgebung Forch zu vermieten.

Telefon 079 920 00 47

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Kaufe Goldschmuck und Altgold!

Diskret und sicher in unserem Geschäft.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

**Höchste Zeit für
ein Inserat in der
«Maurmer Post»**



Auch das politische Klima ist ein Faktor der Lebensqualität in unserer Gemeinde

In Anbetracht der demagogischen und persönlichen Anschuldigungen gegen Bruno Sauter in der Maurmer Post und in polemischen Flugblättern stelle ich eine eigentliche Verlüderung des «Wahlkampfes» in unserer Gemeinde fest.

Besonders in der gegenwärtig wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeit sind für mich die unternehmerischen Fähigkeiten eines Gemeindepräsidenten von zentraler Bedeutung. Ich bin deshalb dankbar, dass sich Bruno Sauter mit seinen umfassenden unternehmerischen, sachlichen und politischen Kenntnissen für das Wohl unserer Gemeinde einsetzt.

Vermeiden wir deshalb Experimente und populistische Schlammschlachten. Bruno Sauter bietet die Gewähr für Kompetenz und Kontinuität zum Wohl unserer Gemeinde.

Christine Holstein, Ebmatingen

Nüchtern betrachteter 2. Wahlgang

Erstaunlich, wie sich die FDP auf eine eventuelle Niederlage vorbereitet. In den acht Präsidiums Jahren hat man nie von Bruno Sauter so viel gelesen und gehört. Alle Befreundeten und ihm Nahestehenden loben ihn über jeden Klee! Sehr guter Chef! Kann gut zuhören! Offen für Neues! Ein Mann des Volkes! Absolut integer und keineswegs arrogant! Wunderbarer Chef (auf diesen Zug würde ich auch aufspringen, wenn ich Mitarbeiter von ihm wäre!).

Als nicht mehr berufstätiger, politisch eher neutraler Bürger, stösst mir dieser ganze Personenkult ziemlich auf. Ich komme halt nicht drum herum, nochmals auf die Abstimmung Lycée Française hinzuweisen.

Wie hat sich damals der Gemeindepräsident als Erstes geäussert? «Es wird zu keinem» Votum applaudiert! In Anbetracht der sich zu diesem Zeitpunkt klar abzeichnenden Niederlage, wollte er die Schmach eines gegen ihn gerichteten Applauses nicht auch noch über sich ergehen lassen! Die Gegner hielten sich natürlich nicht an diese Aufforderung, im Gegenteil, der Applaus brachte den Gemeindepräsidenten zusehends in Rage, und so trat seine Arroganz mit jedem Votum klarer zutage! Doch zurück zur eventuellen Erneuerungswahl (oder eben nicht?). Ich möchte diesen Beitrag nicht ohne einen Kommentar zu seinem Kontrahenten, Felix Senn, abgeben. Wie dieser Kandidat selber richtig erklärt hat, bereitet es dem Souverän ziemlich Mühe, ihn in die Kategorie

SP zu platzieren. Als ehemaliger Swissair- und heutiger Swiss-Kapitän gehörte und gehört er noch heute eher in eine etwas privilegierte Gesellschaftsschicht. Dieser Umstand hinterlässt halt bei vielen Stimmberechtigten einen etwas zwiespältigen Eindruck und schmälert so seine Aussichten auf Erfolg. Ein weiteres grosses Handicap aber ist seine fehlende Erfahrung in einer Exekutive. Parteipolitik alleine genügt meistens nicht, um von «null» auf «hundert» zu klettern und dort auch zu aller Zufriedenheit zu agieren. Quintessenz aber an der ganzen Geschichte ist, dass man einen Gemeindepräsidenten erst *nach* seinen Taten beurteilen kann, wozu nun Felix Senn antreten soll. Dafür hat Bruno Sauter in der Maurmer Post vom 12. März 2010 in einer Art «Selbstbeweihräucherung» die Gelegenheit wahrgenommen und in professioneller Manier seinen ganzen «erfolgreichen» Katalog ausgewiesen! Inwieweit der Flyer von Edmund Chrobot Einfluss auf das Abstimmungsergebnis genommen hat, entzieht sich meiner Kenntnisse. Wer weiss, vielleicht hatte aber dieser Flyer einige Stimmbürger zum Umdenken veranlasst. Nichtsdestotrotz werde ich meine Stimme dem Herausforderer Felix Senn geben, weil ich denke, dass 8 Jahre Präsidium Bruno Sauter genug sind und neues Blut und eine neue Denkweise unserer Gemeinde nur gut tun können.

Jürg Rechner, Forch-Scheuren

Sehr geehrter Herr Bruno Sauter

In Ihrem Leserbrief an Herrn Liechti schreiben Sie in der Maurmer Post vom 14. Mai: «Tatsache ist zudem, dass eine attraktive Gemeinde in einem attraktiven Wirtschaftsraum auch Platz für Menschen zum Wohnen braucht. Ansonsten müssen diese Menschen weite Wege pendeln und sehr viel Energie und Zeit investieren.» Diese Philosophie stellen aber heute immer mehr Stimmbürger unserer Gemeinde in Frage. Jedenfalls soweit es um die Neueinzonung von Bauland geht. Der übertriebene Zuzug von Arbeitskräften aus dem Ausland hat sich in den letzten Jahren als volkswirtschaftlicher Fehler erwiesen. Was bringt uns eine aufgeblähte Wirtschaft, wenn ihre schwächsten Glieder in der nächsten Flaute auf der Strasse stehen? In einer Welt, in der es bereits heute mehr Menschen gibt, als das Ökosystem verkraften kann, ist jede Art von Mengenwachstum äusserst fragwürdig geworden. Zuzüger aus dem Ausland benötigen Wohnraum. Das freut zwar die Bauwirtschaft. Und das billige Geld, das uns gerade wieder eine neue Krise beschert, fördert diesen Boom noch zusätzlich.

Dem darf aber kein weiteres Naturland mehr geopfert werden. Die Profiteure der falschen Wachstumspolitik betreiben eine Salami-Taktik. Sie verniedlichen die bestehenden Probleme und malen den Teufel des Arbeitsplatzverlustes an die Wand. Mit dieser Taktik manipulieren sie uns seit Jahren. Wie das Beispiel der täglich über unsere Köpfe donnenden Flugzeuge zeigt. Nun reicht es aber. Darum ist es wichtig, dass möglichst viele Stimmbürger an die nächste Gemeindeversammlung kommen und gegen die Einzonung von neuem Bauland stimmen!

Ambros Wehrli, Forch

Schwindende Standortvorteile

Unsere Gemeinde zeichnete sich bis vor kurzem durch zwei wichtige Standortvorteile aus, nämlich durch eine erholsame und ruhige Lage in Stadtnähe sowie durch eine gesunde Finanzlage. Mit einer Wahl von Felix Senn wäre aber beides gefährdet: Wie kann ein ehemaliger, langjähriger Swissair-Jumbo-Pilot mit Engagement und Ehrlichkeit dagegen ankämpfen, dass die widerrechtlichen Südanflüge eingestellt oder zumindest stark eingeschränkt werden? Ich kann mir nicht vorstellen, dass Herr Senn seinen Berufskollegen entgegengetreten wird. So frage ich mich in diesem Zusammenhang auch, wie man sich guten Gewissens auf Nachhaltigkeit berufen kann, hat er doch während Jahren problemlos tausende von Tonnen Kerosin in die Luft gesetzt. Da korrigiert eine – von der Öffentlichkeit mitfinanzierte – Solaranlage auf der eigenen Liegenschaft wenig. Auf dem neuen Wahlplakat von Herrn Senn ist nun zu lesen: «Finanzen? Menschen!». Hier segelt Herr Senn auf der populistischen Welle, indem er die Finanzen als etwas Negatives, Unmenschliches darstellt. Aus meiner Arbeit als Bezirksrat weiss ich aber sehr wohl, dass für ein menschenwürdiges Leben eben gerade geordnete Finanzen wichtig sind. Und dies gilt auch für die öffentliche Hand: ohne gesunde Staats- und Gemeindefinanzen kein sozialer Wohlfahrtsstaat. Mit seinem Slogan verachtet Herr Senn eine langjährige, gesunde und – eben – nachhaltige Finanzpolitik in unserer Gemeinde.

Felix Senn? Bruno Sauter!

Ueli Büchi, Finanzvorstand 1982–2002

Aus Platzmangel konnten nicht alle eingesandten Leserbriefe in dieser Ausgabe publiziert werden. Wir werden sie aber in der nächsten Ausgabe publizieren.

Die Redaktion

Bruno Sauter «fadegrad»!

Bruno Sauter ist mein Vorgesetzter, ich bin sein Stellvertreter und damit sein engster Mitarbeiter im Zürcher Amt für Wirtschaft und Arbeit. Wir arbeiten wohlwollend, aber immer auch mit kritischer Distanz miteinander. Mit meinen 63 Jahren habe ich Gefälligkeitsbekundungen nicht nötig. Ich bin auch in keiner Partei und von Gemeindepolitik verstehe ich nur wenig.

Wie Sauter selber sagt, sagt er «fadegrad», was Sache ist. Mitunter ist das sehr direkt oder unbequem, aber immer klar und fair – und allemal besser als das Gesäusle. Und natürlich geht das nicht immer reibungslos. Aber immer geht es darum, die beste Lösung für eine Frage zu finden. Sauter hört zu, analysiert, stellt die richtigen Fragen, entscheidet – stets orientiert am Sinnvollen, nicht am Populären. Unter Sauters umsichtiger Führung arbeiten wir in achtsamem Umgang miteinander für die Bevölkerung des Kantons und damit auch seiner Gemeinden. Wo gegen 800 Menschen zusammenarbeiten, kann es wie überall zu vermeintlichen oder tatsächlichen Fehlern kommen. Entscheidend ist aber die Gesamtleistung, und da erreichen uns regelmässig positive Rückmeldungen.

Ich weiss nicht, ob Sauter ein guter Gemeindepräsident ist. Klar ist aber, das man jederzeit genau weiss, woran man mit ihm ist. **Verbindlichkeit** ist in heutiger Zeit eine bemerkenswerte Qualität für einen Politiker. Das kann für alle nur von Vorteil sein. Deshalb: **Wohnt' ich in Maur, ihn würd' ich wählen!**

Alwin Hösli, Dr. iur.

Zu vermieten Garagenplätze

Scheuren/Forch
Fr. 150.– pro Platz
Tel. 079 480 87 67

Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

SPORT PFISTER

In zweiter Generation: Esko und sein Team!
Ihr Service- und Beratungs-Fachgeschäft!
8610 Uster, Industriestrasse 3–5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Rampe – Gratis!
044 942 44 00, info@sportpfister.ch

Kaufe Briefmarkennachlässe restlos.

Alte Ansichtskarten, Münzen,
Panoramen, alte Landkarten,
alte Stiche usw. Barzahlung!

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

“Kunststoff in Bestform”

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Neueröffnung in Maur

Kosmetikstudio Gabrielle

Montag, 31. Mai 2010

an der Kehlhofstrasse 524, 8124 Maur
Tel. 043 495 66 55, Mobil 077 477 97 57

Ihr Verwöhn- und Pflegekosmetik-
studio jetzt neu und ganz in Ihrer Nähe.

Mit Naturkosmetik verwöhne ich
Ihre Haut und verbessere Ihr Aussehen.

10% Rabatt auf Gesichtsbehandlungen
vom 31. Mai bis 31. August 2010!

Ich freue mich auf Sie!

Gabrielle Wagner

Wanderung ins Naturschutzgebiet Tannbüel, Barga SH

Seniorenwanderung vom Dienstag, 1. Juni 2010

Für alle Natur- und Pflanzenfreunde eine abwechslungsreiche und interessante Reise ins Grenzgebiet der Schaffhauser Gemeinde Barga. Wir bestaunen in einem rund 45 ha grossen Schutzgebiet viele frei wachsenden Orchideen wie Frauenschuh, Knabenkraut, Ragwurz, Waldvöglein u.a.m. Das Naturschutzgebiet Tannbüel wurde 1961 als Schutzgebiet von nationaler Bedeutung ausgeschieden und wird seither vom Stadtforstamt Schaffhausen gepflegt und unterhalten.

Wir treffen uns um 8 Uhr im Hauptbahnhof Zürich am Perronkopf des Schnellzuges nach Schaffhausen (Abfahrt um 8.10 Uhr nach Bülach). Dort steigen wir um in den deutschen Bus Nr. 23, der uns nach Barga bringt. Im Restaurant Löwen geniessen wir den Kaffee mit Gipfeli. Um 10 Uhr starten wir zu unserer vormittäglichen Wanderung entlang der Landesgrenze, welche uns über verschiedene Aussichtspunkte, z.B. Wolfsbüel, führt. Um die Mittagszeit steigen wir ab zum deutschen Weiler Neuhaus, wo uns im Gasthof Krone ein feines Mittagessen erwartet (bitte Euro mitnehmen). Nach zweistündiger Mittagspause erreichen wir nach kurzer

Wanderung das Naturschutzgebiet Tannbüel, wo wir rund eine Stunde Zeit haben, um gemütlich die eindrückliche Pflanzenwelt zu geniessen. Wir hoffen natürlich, dass Anfang Juni die diversen Orchideen sich in voller Blüte zeigen. Durch das Schutzareal führen vom Forstamt angelegte und mit Holzschnitzel belegte Wege. Der Rückweg führt uns in einer Stunde wieder nach Barga, Busabfahrt um 16.38 Uhr nach Schaffhausen. Die SBB bringen uns wieder nach Zürich, Ankunft 17.48 Uhr.

Die Wanderzeit beträgt 3,5 Stunden, mit einer Höhendifferenz von je etwa 200 m (Auf- und Abstieg).

Anmeldung nimmt der Wanderleiter gerne bis spätestens Sonntagmittag, 30. Mai 2010, 12 Uhr, entgegen, mit Angabe betreffend Mittagessen (Fleisch oder Vegi) unter Tel. 044 980 12 51. Bei zweifelhafter Witterung gibt der Wanderleiter am Montag von 12 bis 13 Uhr Auskunft über die Durchführung der Wanderung (evtl. Verschiebung um eine Woche, auf 8. Juni 10).

Der Wanderleiter Peter Blum

Einladung zum Gmüetli Zmittag

Als Ergänzung zum Artikel in der MP 19/2010 über den Gmüetli Zmittag möchte ich noch die Namen der übrigen beiden Hobbyköche erwähnen, welche abwechselungsweise die Kochlöffel in der Küche des Jugend- und Freizeithauses Looren schwingen. Es sind dies Guido Lingenhag und Rolf Währer, der als Mitglied der Wirtiker Magierküche bei uns als absoluter Profi eingestuft wird. Leider hat er sich aus beruflichen Gründen eine unbegrenzte Auszeit genommen, sodass momentan nur Guido und ich als Köche aktiv sind. Bevor wir wirklich in die Ferien gehen, laden wir Sie nochmals zum Gmüetli Zmittag ein, und zwar erwarten wir Sie im Jugend- und Freizeithaus Looren, am Mittwoch, den 2. Juni, um 12.30 Uhr. Menu: Risotto con funghi, selbst gebackener Fleischkäse, gemischter Salat, Dessert Tageskoch: Guido Lingenhag Anmeldung: Montagabend zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 07 56. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

PS: Über weitere Mitglieder im Gmüetli-Team würden wir uns sehr freuen. Interessiert? Dann melden Sie sich unter 044 980 22 33 oder 044 980 07 56.

2. Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Donnerstag, 3. Juni, im Schützenhaus Maur Schiesszeit: 18.00–20.00 Uhr
Standblattausgabe: 17.30–19.30 Uhr
Schiesspflichtige (Jahrgänge 1976 und jünger) müssen Leistungsausweis bzw. Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und Aufgebot und Klebeetiketten mitbringen.

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden: Ernst Zollinger

Feldschiessen 2010

Schiessstand Egg-Vollikon

Wir laden dich herzlich zur Teilnahme am diesjährigen (kostenlosen) Feldschiessen ein:
Freitag, 4. Juni, 18.00–20.00 Uhr in Egg
Samstag, 5. Juni, 10.00–12.00 Uhr in Egg
Sonntag, 6. Juni, 10.00–12.00 Uhr in Egg

Nach unserem Motto: «Mitmachen kommt vor dem Rang.»

Chumm doch au!

Es würde uns freuen, dich in Egg begrüßen zu dürfen.

Schützenverein Maur-Binz-Fällanden

Konzert des Mundharmonika-Orchesters Zürich

Kapelle, Zollingerheim Forch

Donnerstag, 3. Juni 2010, 18.30–19.30 Uhr

Unter der Leitung der Dirigentin, Frau Gabriella Mathieu, spielt das Mundharmonika-Orchester:

Sur Prà San Peider – Früeligs-Walzer – Walzer Nr. 2 – Largo Violinkonzert – Auf einem persischen Markt – Serenata – Polca da Tumasch – I dr Waag z'Menzike – Manhattan Beach – River Kwai – On the Street Were You Live – Annenpolka – La Fanfare du Printemps.

Gustav Zollinger-Stiftung, Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Tel. 044 806 14 14 / E-Mail: info@zollingerheim.ch

Kompostgruppe Aesch – im Bränneli

verkauft am Samstag, 24. April 2010, von 9 bis 11 Uhr beim Platz Eingang Bränneli frische Komposterde, die sich gut mit anderer Erde vermischen lässt, Säcke à etwa 40 kg zu CHF 9.–.

Derselbe Verkauf findet nochmals statt, während des Frühlingsmarktes in Aesch, am 29. Mai 2010, von 10 bis 13 Uhr.

Die Mitwirkenden der Kompostgruppe pflegen das ganze Jahr hindurch den organischen Prozess der Erde und unterstützen somit das natürliche Wachstum ihrer Aussaat und den Frühlingsflor.

Interessenten, die nicht an den Samstagen vor Ort einkaufen können, melden sich bitte unter folgender Telefonnummer:
Jrene Glur, 044 980 45 69 oder
Yumi Stäuble, 044 980 46 57

Einzelkind

Stimmt es, dass Einzelkinder unsozial, egozentrisch und verwöhnt sind? Sind Einzelkinder zu bedauern, weil sie ohne Geschwister aufwachsen? Wie kommt es, dass ich ständig erklären muss, weshalb ich «nur» ein Kind habe?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am **23. Juni 2010, von 9.30 bis 11.30 Uhr** im Familienzentrum Zentralstrasse 32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Evelyn Lozano, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich **bis spätestens 9. Juni 2010** bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Kleinkindberatung Bezirk Uster

KONZERT

des Mundharmonika-Orchesters Zürich

in der Kapelle, Zollingerheim Forch
Donnerstag, 3. Juni 2010,
18.30 bis 19.30 Uhr



Unter der Leitung der Dirigentin Frau Gabriela Mathieu spielt das Mundharmonika-Orchester:

Sur Prà San Peider – Früeligs-Walzer –
Walzer Nr. 2 – Largo, Violinkonzert –
Auf einem persischen Markt – Serenata –
Polca da Tumasch – I dr Waag z' Menzike –
Manhattan Beach – River Kwai –
On the Street Where You Live – Annenpolka –
La Fanfare du Printemps

Gustav Zollinger-Stiftung, Aeschstrasse 8, 8127 Forch
Tel. 044 806 14 14 – E-Mail: info@zollingerheim.ch



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

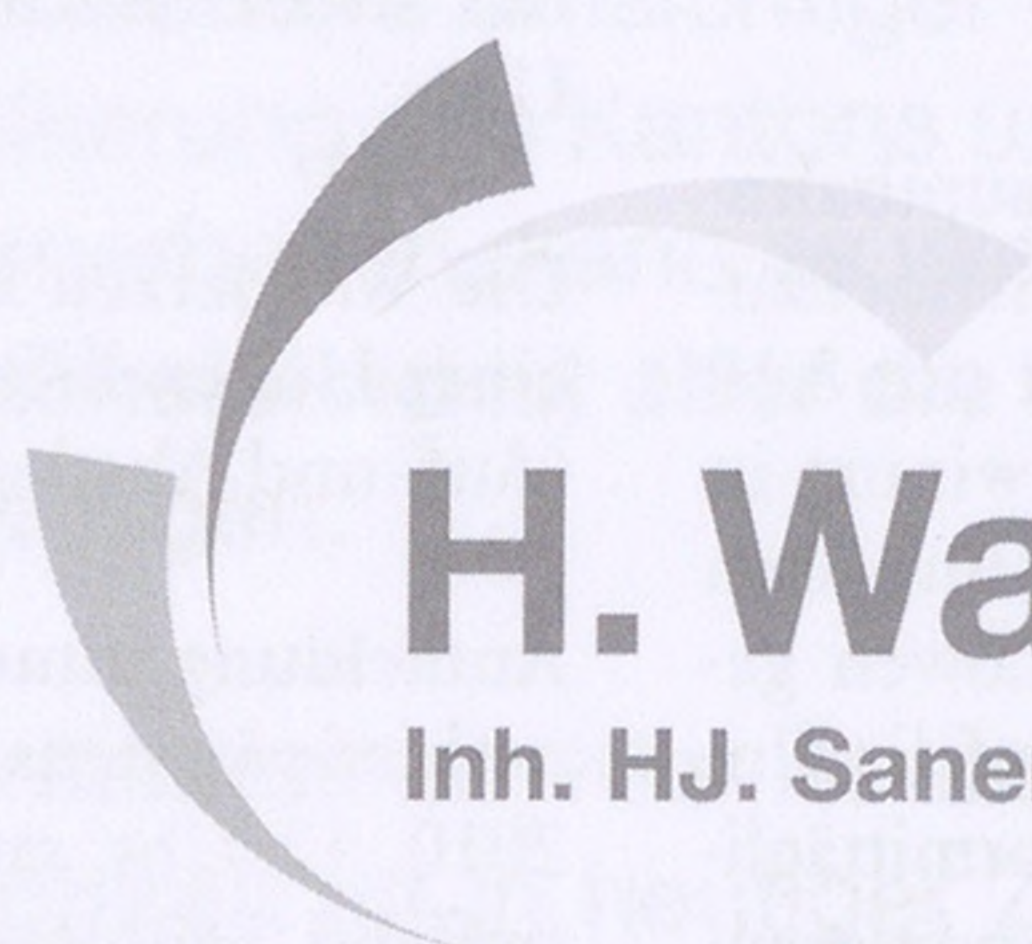
Bindeschädler

**Kompetent in Beratung
und Service!**



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

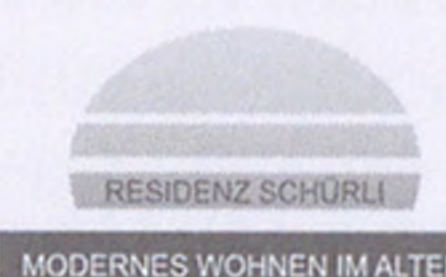
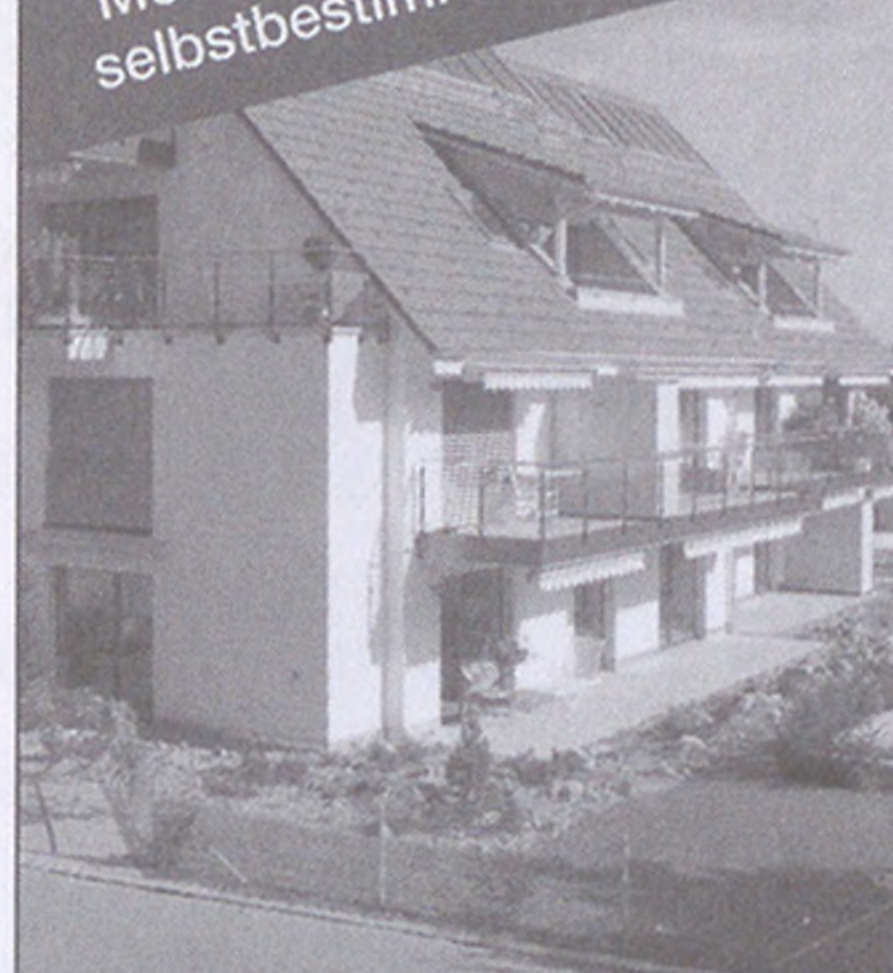
Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch



Mehr Lebensqualität dank
selbstbestimmtem Wohnen



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.–
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.–

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Erneuerung des Wahlbüros für die Amtsdauer 2010–2014

Wahlvorschläge des Gemeinderates zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2010

Wahlbüro (42 Mitglieder)

Der Gemeinderat schlägt zur Wahl vor:

Ortsteil Binz:

- Binzegger Isabell, 1978 (bisher)
- Brunke Doris, 1943 (neu)
- Fassbind Nader, 1953 (neu)
- Lenherr Ernst, 1945 (bisher)
- Spitzer Catherina, 1988 (neu)
- Wüthrich Heidi, 1943 (bisher)

Ortsteil Ebmatingen:

- Burkhardt Lorena, 1987 (bisher)
- Graf Brigitte, 1967 (neu)
- Jud Josef, 1945 (neu)
- Jud Monika, 1951 (neu)
- Pennisi Fiammetta, 1989 (neu)
- Perrot Lydia, 1991 (neu)
- Schlosser Ruth, 1955 (bisher)
- Schmohl Iris, 1939 (bisher)

Ortsteil Forch:

- Bozzone Marianne, 1988 (neu)
- Bruppacher Jürg, 1953 (neu)
- Bühler Ursula, 1957 (neu)
- Caspar Constantin, 1959 (bisher)
- Farag Christine, 1983 (neu)
- Forrer Christine, 1961 (neu)
- Gygax Stephanie, 1991 (neu)
- Jakoubek Cynthia, 1992 (neu)
- Katzer Christian, 1964 (bisher)
- Leibundgut Claudia, 1964 (neu)
- Loosli Deborah, 1985 (bisher)
- Meier Dominique, 1991 (neu)
- Nef Regula, 1971 (bisher)
- Schmied Heinz, 1943 (neu)
- Vontobel Marianne, 1958 (bisher)
- Vontobel Ramona, 1987 (bisher)
- Vontobel Rico, 1990 (neu)
- Weishaupt Doris, 1970 (bisher)
- Welte Corinna, 1990 (neu)

Ortsteil Maur:

- Hess Brigitte, 1960 (bisher)
- Jud Käthi, 1963 (bisher)
- Kehl Gabriela, 1968 (neu)
- Marti Glasl Rita, 1967 (bisher)
- Müllhaupt Heidi, 1957 (bisher)
- Oetiker Christine, 1966 (bisher)
- Schächli Annika, 1988 (neu)
- Schenker Barbara, 1962 (bisher)
- Uebersax Christine, 1964 (neu)

Maur, 28. Mai 2010

Gemeinderat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 29. Mai 2010

Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrortsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrortsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Hans-Jürg Hess, Tel. 079 703 82 48, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 29. Mai 2010, geöffnet von 9.00 bis 12.00 Uhr

Römisch-katholische Kirchgemeinde Egg ZH

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

auf Mittwoch, 16. Juni 2010, um 20.15 Uhr, im grossen Saal unseres Pfarreizentrums St. Antonius in Egg ZH

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hofft auf eine aktive Teilnahme.

Traktanden

1. Abnahme der Jahresrechnung 2009
2. Genehmigung der Bauabrechnung Erweiterungsbau und werterhaltende Renovation sowie für den Einbau einer Pfeifenorgel in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen
3. Kirchgemeindeordnung, Anpassung an die neue Kirchenordnung und das neue Kirchengesetz
4. Verabschiedung der zurücktretenden Behördenmitglieder: Christina Hug Völkle, Oetwil am See, Kirchenpflegerin, Theo Brunschwiler, Forch, Rechnungsprüfungskommission, Daniela Fluder, Egg, Rechnungsprüfungskommission
5. Erneuerungswahl von 7 Mitgliedern der Kirchenpflege und ihres Präsidenten. Folgende Kandidaten stellen sich zur Wiederwahl bzw. sind vorgeschlagen:
 - Louis Landolt, Esslingen, Präsident (bisher)
 - Cécile Leutenegger, Egg (bisher)
 - Angelika Quirici, Egg (bisher)
 - Albert Sicker, Forch (bisher)
 - Armin Studer, Mönchaltorf (bisher)
 - Stefan Süess, Ebmatingen (bisher)
 - Ersatz für die zurückgetretene Christina Hug Völkle, Oetwil am See (vakant)(Wir hoffen, dass bis zur Kirchgemeindeversammlung ein Vorschlag aus der Gemeinde Oetwil am See für den Sitz in der Kirchenpflege vorliegt.)
6. Erneuerungswahl von 3 Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission und ihres Präsidenten. Folgende Kandidaten stellen sich zur Wiederwahl:
 - Mario Gobba, Mönchaltorf, Präsident (bisher)
 - Roland Kurtz, Esslingen (bisher)
 - Anton Gadiant, Esslingen (bisher)
7. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Traktanden liegen vierzehn Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf. Hinsichtlich des Stimmrechts weisen wir auf Art. 54 der Kirchenordnung der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich hin. Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind alle Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Mit freundlichen Grüssen

Die Kirchenpflege

Grosser Wettbewerb Die Bauprofis suchen Fussballprofis!



Beratung. Planung.
Ausführung.
Umbau und Renovationen
Fassadenisolierungen

Ein Fussball-Trikot mit eigenem Namen zu gewinnen!



Wettbewerbsfrage: Was ist ein Hattrick?

- ☐ 3 Tore von 3 verschiedenen Spielern erzielt
- ☐ 3 Tore von einer Mannschaft in einem Spiel erzielt
- ☐ 3 Tore vom gleichen Spieler innerhalb eines Spiels erzielt

Richtige Antwort ankreuzen und Inserat einsenden an:
Polla AG, Lohwisstrasse 32, CH-8123 Ebmingen oder per E-Mail: info@polla.ch

Die Gewinner erhalten ein Fussball-Nationalmannschaft-Trikot ihrer Wahl mit selbst gewähltem Namen und selbst gewählter Nummer als Aufdruck.

Einsendeschluss ist der 4. Juni 2010. Teilnahmebedingungen: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

polla

Bauunternehmung

Inhaber:
Hans Karpf
Stephan Rupper

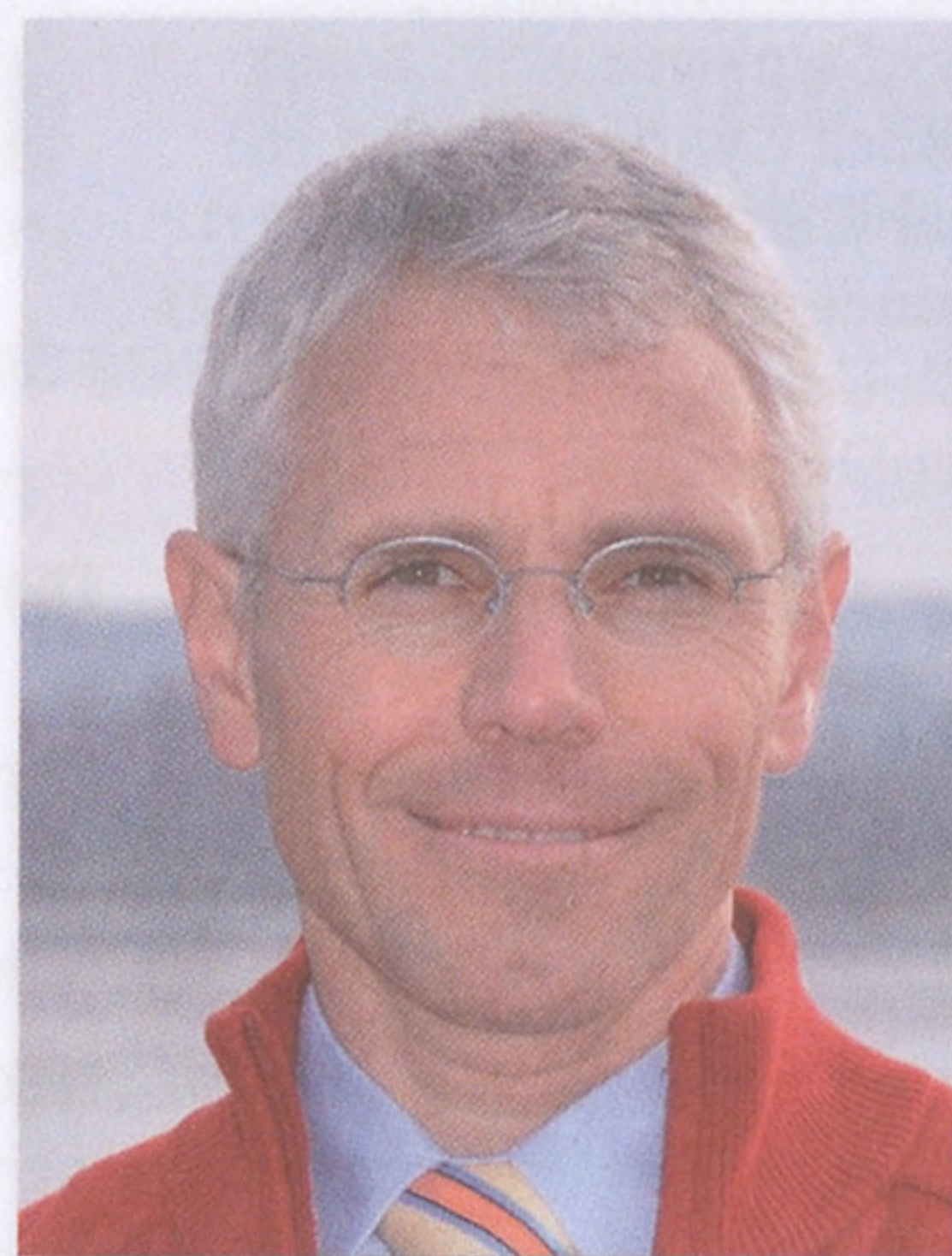
Polla AG
CH-8123 Ebmingen

044 982 30 40
polla.ch

Polla ist auch während der Fussball-WM immer am Ball.

Für unsere Gemeinde Für uns alle Bruno Sauter

wählen wir aus Überzeugung



Hans und Clair Suter, Ebmingen; Walter Blumenthal, Ebmingen; Walter und Ursula Heller, Forch; Ueli und Vreni Bosshardt, Maur; Jörg Emch, Ebmingen; Walter Fischer, Forch; Walter Bachofen, Uessikon; Bruno Bättig, Ebmingen; Denise Reutter, Ebmingen; Alfred Hertach, Ebmingen; Dieter Krepper, Ebmingen; Stephan und Elvira Lachenmeier-Wenger, Ebmingen; Regina Reinle, Maur; Stephan und Barbara Pahls, Forch; Silvia Hagen, Maur; Guido und Heidi Lingenhag, Binz; Hanspeter und Vreni Rüst, Maur; Albert Diem, Ebmingen; Hans und Beatrix Gall, Ebmingen; Fabian und Marianne Wälty, Binz; Walti Goldsmith, Binz; Barbara Schenker, Maur; Walter und Elisabeth Schweizer, Maur; Kaspar und Cristina Blättler, Ebmingen; Manuela Hüssy, Ebmingen; Roland Keiser, Maur; Christian Bachofen, Maur; Werner Burkhard, Forch; Thomas Frauenfelder, Maur; Albert Keller, Uessikon; Peter Meier, Maur; Robert Schmutz, Maur; Titus Walser, Maur; Philipp Woerlen, Binz; Walter Zollinger, Maur; Alex Gantner, Maur; Guiseppe De Bon, Maur; Heidi und Ueli Büchi, Forch

A black and white portrait of a middle-aged man with a beard and glasses. He is wearing a light-colored, short-sleeved button-down shirt and a dark, textured shawl or cardigan draped over his shoulders. He is standing in a hallway with a wooden floor and walls. His hands are clasped in front of him, and he is looking directly at the camera. He is wearing a watch on his left wrist and a ring on his left hand.

Schon früh begann ihn die Meditation anzuziehen und zu beschäftigen. Während der Gymnasiumszeit erhielt er durch den

Pfarrer Kurt Gautschi

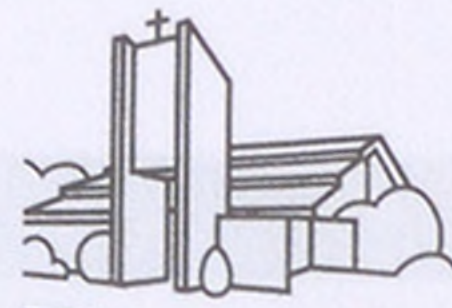
Für die ökum. Altersbesuchsgruppe: Marlis Portmann

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

□ Kleine Dienstleistungen

Anzahl Erscheinungen -mal

[illegible]



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 29. Mai 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 30. Mai 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Priesterseminar Chur

Wir gratulieren

Am 28. Mai können **Cäcilia und Ernst Bantli-Trummer** an der Chalenstrasse 5 in Ebmingen ihre goldene Hochzeit feiern. Wir gratulieren dem Ehepaar herzlich zu ihrem besonderen Jubiläum und wünschen ihnen ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Am 1. Juni wird **Christina Memminger-Brühwiler** in der Pflegewohnung Schützenwies an der Zürichstrasse 11 in Maur 85-jährig. Die Jubilarin wuchs in Jonschwil SG auf und übersiedelte später nach Zürich, wo sie ihren zukünftigen Ehemann kennenlernte. Vor 40 Jahren nahm das Ehepaar Wohnsitz an der Stuhlenstrasse 3 in Ebmingen. Unvergessen bleiben ihr die vielen Ausflüge im Auto ihres Gatten Karl und die gemütlichen Jassnachmittage im Freundeskreis. Leider zwangen sie gesundheitliche Probleme zu einem Eintritt in die Pflegewohnung, wo sie sich gut aufgehoben fühlt. Zusammen besucht das Ehepaar noch hie und da die Altersnachmittage im Loorensaal.

Wir gratulieren Christina Memminger-Brühwiler herzlich zu ihrem hohen Geburtstag, wünschen ihr ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökum. Altersbesuchsgruppe: Ernst Marti

Schatzhammer

im Wettsteinhaus
am 28. Mai 2010
von 13.30 bis 16 Uhr

Orstverein Aesch/Scheuren/Forch

Agenda

Montag, 31. Mai 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 2. Juni 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 3. Juni 2010

9.15 Uhr, kein Wortgottesdienst

19.30 Uhr, Eucharistiefeier,

Fronleichnam, Kirche St. Franziskus

Mitteilungen

Beichtgelegenheit Kirche Egg, jeweils am Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr oder Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Märtege

Zu verkaufen

Modelleisenbahn Gleichstrom H0. Schienen und Rollmaterial. Bahnhof und Modellhäuser. Telefon 044 980 29 54.

Gesucht

Suche **tierliebende zuverlässige Person**, die unsere 2 lieben Hauskatzen 1x täglich bei uns im Haus in Ebmingen füttert. Unsere Katzen würden sich freuen. 25.6.–25.7. Entgelt Fr. 300.–. Tel. 076 536 07 76.

Wer hat ungenutzte **Fitnessgeräte** kostenlos abzugeben oder auszuleihen für sozialtherapeutische WG.

www.bunddertaube.ch, Tel. 044 381 00 55.

Dienstleistung

Sommerferienkurse auf Ponys jede Woche, Montag–Freitag, von 9–12 Uhr. Kosten Fr. 320.– (inkl. Znüni). Infos unter 079 660 82 77 oder ponyreiten@hotmail.com

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 30. Mai,

10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zu vermieten

an zentraler Lage in Ebmingen

3½-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock mit grossem Balkon und Garage, Fr. 1617.– inkl. NK.

Verfügbar ab 1. September 2010.

Telefon 076 278 60 95 ab Mittag.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Dinah Schollenberger

Tel. 043 541 11 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe Nr. 22 vom 4. Juni:

Sylvia Lustenberger

Telefon 044 887 69 30

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder

sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 29. Mai, 12 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Sandro Pianzola (pi), Maur

Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:

FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der

FO Print & Media AG, 8132 Egg

Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

info@fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Konfirmation der Gruppe Forch

Am 30. Mai werden in der Kirche Maur von Pfarrer Kurt Gautschi konfirmiert:



Good Lucas, Im Bränneli 16



Hirt Lisa Pauline, Wassbergstr. 60



Huwiler Sabrina Fabienne, Höhenstr. 37a



Lüthy Laura Bettina, Im Dornacher 28



Schüpbach Lukas Lorenz, Aeschstr. 22



Terwiesch Katrin, Maiacherstr. 1



Weber Ramona, Haldenstr. 576



Wild Jessica, Im Pfaffenacher 6



Zorn Laura Monika, Langacherstr. 27

Die Kirchgemeinde Maur freut sich über die neun jungen Menschen, die unserer Kirche und unserem Glauben ein neues Gesicht geben. Wir wünscht ihnen und ihren Familien einen gesegneten Festtag.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 30. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
Konfirmation der Gruppe Forch
«Liebe ist ...»
Pfarrer Kurt Gautschi
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten den Gottesdienst mit Liedern und Spielszenen.
Musikalische Leitung:
Christina Egli-Steiner
Orgel und Klavier:
Merit Eichhorn
Jugendkollekte der
Ev.-ref. Landeskirche
des Kantons Zürich.
Anschliessend Apéro im Burghof

Voranzeige

■ Sonntag, 6. Juni
10.30 Uhr, Singsaal Aesch, Forch
spirit&soul-Forchgottesdienst
mit der New Generation Band und Peter Wild im Interview:
«Wer langsam geht, geht weit.»
Eine spirituelle und praktische Vorbereitung auf die Ferienzeit.

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 28. Mai
18 Uhr, Kapelle Forch, Zollingerheim
Der Prophet auf der Couch
Biblische Träume von der Gerechtigkeit
Pfarrer Karolina Huber und Team
Jugendgottesdienst

Im **Kolibri-Kreativ-Lager** hat es noch wenige Plätze frei. Das Lager findet vom 20. bis 23. Juli in der Gemeinde Maur statt. Weitere Informationen unter www.ref.ch/maur. Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen.

Konfirmationsversprechen

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst:
Ich halte es nicht mehr aus.

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst:
Niemand ist da, der mich hört.

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst:
Niemand ist da, der mit mir spricht.

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst:
Niemand ist da, der mich liebt.
Denn Gott ist da, Tag für Tag.
Das ist sein Versprechen für uns alle.

Terminkalender

Amtswoche

30. Mai bis 5. Juni
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Jule Pahlke und
Sandra Helbling,
Ebmatingen

Ihr habt gerade die GymiprÜfung gemacht. Wie ist es euch gelaufen?

Die GymiprÜfung ist uns beiden gut gelaufen. Aber die Matheprüfung war komisch. Wir mussten Aufgaben lösen, die ganz anders waren als die, mit denen wir uns vorbereitet hatten.

Wie habt ihr euch auf die GymiprÜfung vorbereitet?

Wir haben ein halbes Jahr vorher, kurz vor Weihnachten, angefangen zu lernen. Von der Schule haben wir Material zum Üben erhalten. Vor und nach der Schule sowie auch während der Mittagspause gab uns unser Lehrer Probetests zum Lösen, die er anschliessend dann auch mit uns besprochen hat. Zusätzlich haben wir uns aber auch noch selber viele Lernunterlagen beschafft. In den Frühlingsferien haben wir dann pro Tag so circa ein oder zwei Stunden geübt. Sandra: Wenn ich nicht bestehen würde, könnte ich mir keinen Vorwurf machen, zu wenig geübt zu haben.

Wie viele eurer Klasse haben die GymiprÜfung gemacht?

Elf Schüler von zwanzig. Sieben Mädchen und vier Buben. Es sind aber auch ein paar dabei, die mit weniger guten Vornoten an die Prüfung gegangen sind. Die Vornoten zählen bei der GymiprÜfung zur Hälfte.

Warum wollt ihr aufs Gymi?

Weil alle unsere Freundinnen auch gehen. Jule: Weil ich mir vorstellen kann, dass es dort cool sein wird. Meine ältere Schwester ist schon dort, und es gefällt ihr. Ausserdem durften wir dem Gymi einen Besuch abstatten, und der Tag hat mir sehr gut gefallen.

Sandra: Weil ich sonst meinen Traumberuf nicht ausüben kann. Deshalb würde ich die Prüfung, falls ich durchfalle, auch nach der zweiten Sek nochmals versuchen.

Wie sehen denn eure Berufswünsche aus?

Sandra: Ich möchte Lehrerin werden.

Jule: Ich möchte einen Beruf erlernen, der etwas mit Tieren zu tun hat.

Die Maurmer Post wünscht euch viel Erfolg!

Interview: Dinah Schollenberger

■ Samstag, 29. Mai

Apéro und Einführung in den Online-Katalog der Bibliotheken. 11 bis 12 Uhr, Bibliothek Maur.

Frühlingsmarkt. 10 bis 17 Uhr, rund ums Wettsteinhaus. Ortsverein A/S/F.

Schatzchammer im Wettsteinhaus. 13.30–16 Uhr. Ortsverein A/S/F.

Demonstrationsübung der Feuerwehr. Treffpunkt Feuerwehrmagazin Gemeindehaus, 13.30 Uhr.

Papiersammlung. Ganzes Gemeindegebiet.

Tag der offenen Tür. Billard-Club Forch, Wettsteinhaus. Aesch. 10–17 Uhr.

■ Sonntag, 30. Mai

Konfirmations-Gottesdienst.

Ref. Kirchgemeinde Maur.

Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Forch. Kirche Maur, 10 Uhr.

Bibliothek Ebmingen:

Tag der offenen Tür.

Apéro und Einführung in den Online-Katalog, Diashow, 11–16 Uhr, Bibliothek Ebmingen.

■ Dienstag, 1. Juni

Seniorenwanderung. In der nördlichsten Ecke der Schweiz. Wanderleitung: Peter Blum, Jungsenioren Maur.

Jassen im Restaurant Dörfli Maur. 19.30 Uhr.

■ Mittwoch, 2. Juni

Panini-Bildli-Tauschnachmittag. 15–16 Uhr. Bibliothek Maur.

Geschichtennachmittag für Kinder.

16.30–17 Uhr, Bibliothek Aesch-Forch.

■ Donnerstag, 3. Juni

2. Obligatorisches Bundesprogramm 300 m.

Zeit: 18.00–20.00; Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Konzert des Mundharmonika-Orchesters Zürich.

18.30–19.30 Uhr, in der Kapelle, Zollingerheim Forch.

■ Freitag, 4. Juni–11. Juni

Kleidersammlung. Sammelstellen ganze Gemeinde Maur, Samariterverein Maur.

■ Freitag, 4. Juni, bis Sonntag, 6. Juni
Eidg. Feldschiessen.

Im Schiessstand Egg-Vollikon.

Schiesszeiten: Fr: 18.00–20.00 Uhr, Sa und So: 10.00–12.00 Uhr.

■ Samstag, 5. Juni

Maurmer Sporttag. Sportanlage Looren, Turnverein Maur.

Museen Maur. Geöffnet: 14–17 Uhr. Museen Maur.

■ Sonntag, 6. Juni

Konfirmations-Gottesdienst.

Pfarrer K. Huber. Konfirmanden und Konfirmandinnen Maur. 10 Uhr in der Kirche Maur.

spirit & soul. Schulhaus Forch, Singsaal, 10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 7. Juni

Gemeindeversammlung. Ausnahmsweise bereits um 19 Uhr und in der Sporthalle Looren.

Ansicht



Kaum ist der Sommer da ... und schon sieht man alles durch die rosarote Brille ...

(Foto: ds)